

# LOVE AT FIRST DRAM



## TOP 10 FÜR EINSTEIGER

Sie sind Whisky-Neuling oder auf der Suche nach gustatorischer Inspiration? Wir haben zehn Whisky-Empfehlungen für Sie. // Seite 8

## SCOTCH IN VOLLER BLÜTE

Wir werfen einen detaillierten Blick auf die spannenden Newcomer Brennereien. // Seite 18

## GLENALLACHIE 12 JAHRE

Was diesen Whisky so besonders macht und wie er schmeckt erfahren Sie auf // Seite 16

# Port Askaig Islay

ISLAY SINGLE MALT SCOTCH WHISKY

## 100° PROOF

*100° Proof is a benchmark Islay whisky and everyday peaty dram. This is a cask-strength Islay single malt with notes of sweet fruit, peat smoke and minerality.*



### TASTING NOTES

#### NOSE

Rich, with a meaty smokiness that belies its light colour. Freshly cooked ham and burning logs are joined by a soft coastal character of sea spray and stony rock pools.

#### PALATE

Sharp and stony initially, with an intense minerality that quickly becomes sweet and rich – milky coffee, milk chocolate and spicy cinnamon gobstoppers. The spice grows, adding liquorice and stewed apple with cinnamon, along with heavy charcoal smoke.

#### FINISH

Sweet, spicy and very long. Cinnamon-spiced chocolate slowly fades to drying apple skin.

#### COMMENT

More powerful than you might expect, with carefully balanced smoke and fruit.

#### STRENGTH

57.1%

#### ABOUT PORT ASKAIG

Port Askaig is a range of Islay single malt whiskies that embodies the unique spirit of Islay and its people. Nestled into the north coast of the island, Port Askaig has been the gateway to Islay for hundreds of years. It seemed right to name our whisky after this magical place. While there is no distillery at Port Askaig, it gives us the opportunity to specially select casks from the distilleries around Islay and create a variety of expressions.

## LIEBER WHISKYFREUND,

Sie halten gerade die allererste Ausgabe unseres neuen Whiskymagazins in den Händen. Ein historischer Moment für uns - wie schön, dass wir diesen und unsere Liebe zu Whisky mit Ihnen teilen können. Jede Saison bringen wir das kostenlose Whiskymagazin Love at First Dram heraus. Unsere Liebeserklärung an das weite Thema Whisky (und Whiskey!). Zu finden als Beilage in unseren Paketen. Bestellen lohnt sich also immer bei whic - auch für neuen (Lese-)Stoff!

Die Whiskyszene bleibt dynamisch und vor Veränderungen nicht gefeit. Eine Herausforderung für alle Akteure, aber bestimmt ein Gewinn für alle Genießer. Daher widmen wir dieses Heft auch den aufstrebenden Newcomern der schottischen Whiskywelt. In dieser Ausgabe präsentieren wir Teil 1 unseres großen Überblicks zu den neuen Brennereien Schottlands. Von A wie Aberargie bis G wie GlenWyvis stellen wir hier 12 neue Whiskybrennereien aus Schottland vor, die man im Auge behalten sollte. Der zweite Teil unseres großen Überblicks mit 12 weiteren Destillierungen folgt in der Winterausgabe unseres Magazins.

Doch auch für die Novizen des weiten Whiskyfelds haben wir etwas in petto. Wir stellen unsere Top 10 Empfehlungen für Whiskeinsteiger vor. Ein bunter Strauß von unterschiedlichen Aromen, sodass für jeden Geschmack etwas dabei sein sollte. So viel schon vorweg: Einen aus der Liste wollen wir genauer unter die Lupe nehmen: GlenAllachie 12 Jahre. Bei der nicht ganz so neuen Brennerei GlenAllachie weht seit der Übernahme durch Whiskykoryphäe Billy Walker neuer Wind. Wir stellen den GlenAllachie 12 Jahre, das Herzstück der neuen Standardrange, einmal genauer vor.

Whisky gilt es mit allen Sinnen zu genießen. Das ist unser Credo. Daher versuchen wir, das spannende Thema Whisky so umfassend

wie möglich zu präsentieren. Deshalb hat jedes Heft eine wiederkehrende Wissensrubrik: #whiskywissen. In der Herbstausgabe des Magazins beleuchten wir das umstrittene Thema der Kühlfiltrierung.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!



Mit freundlichen Grüßen

*Arne Wesche*  
Arne Wesche | Gründer von whic.de

# INHALT



// 8

## UNSERE TOP TEN FÜR WHISKY-EINSTEIGER

Sie sind Whisky-Neuling oder auf der Suche nach gustatorischer Inspiration? Wir haben zehn Whisky-Empfehlungen für Sie.

// 16

## WHISKY-BESPRECHUNG: GLENALLACHIE 12 JAHRE

Was diesen Whisky so besonders macht und wie er schmeckt erfahren Sie auf den Seiten 12 und 13.



// 18

## SCOTCH WHISKY IN VOLLER BLÜTE

In Sachen Whisky kommt man an Scotch nicht vorbei. Dieses Kapitel gibt einen groben Überblick über die schottischen Tropfen.



- // 22 Aberargie
- // 24 Annandale
- // 26 Arbikie
- // 28 Ardnahoe
- // 30 Ardnamurchan
- // 32 Ballindalloch
- // 36 Clydeside

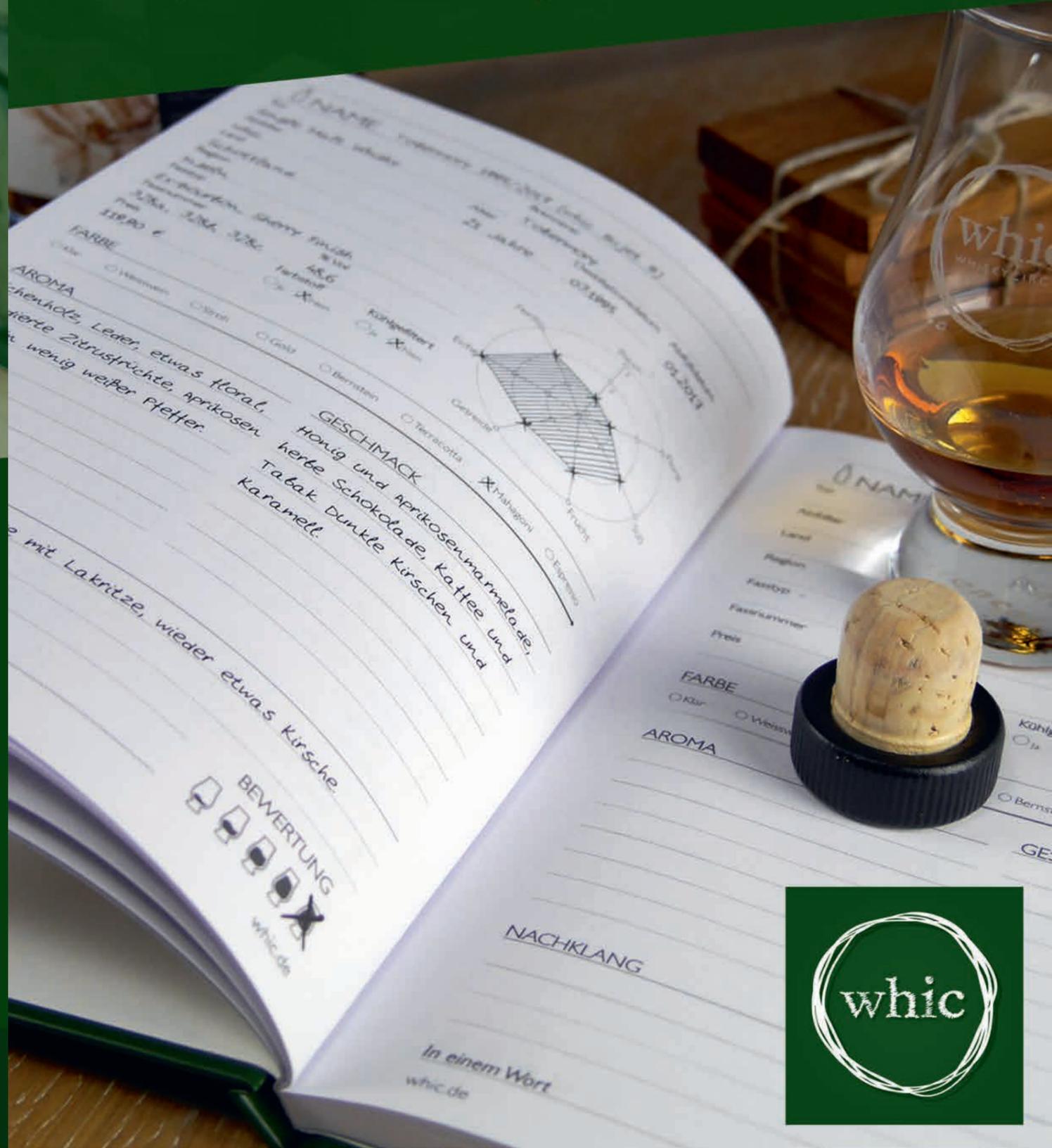
- // 38 Dalmunach
- // 40 Dornoch
- // 42 Eden Mill
- // 44 Glasgow
- // 46 Glenwyvis
- // 48 Kühlfiltration bei der Whiskyherstellung



# Aromen sind flüchtig:

Bringen Sie Ihre Whiskyerfahrung zu Papier und machen Sie flüchtige Eindrücke unsterblich. Mit ihrem eigenen Tasting Book:

[go.whic.de/wms-tasting-book](http://go.whic.de/wms-tasting-book)



## WHISKYNEWS VIA WHATSAPP, TELEGRAM UND CO.



Blitzschnell und kostenlos - Whisky Neuigkeiten direkt auf Ihr Smartphone, interessante Verlosungen und der direkte Draht zum Team von whic.

Jetzt kostenlos anmelden unter [whic.de/whisky-messenger-news](http://whic.de/whisky-messenger-news)



# UNSERE TOP TEN FÜR WHISKY-EINSTEIGER

Sie sind längst erfahrener Whiskykenner und wissen wie der Hase läuft? Dann müssen Sie hier gar nicht weiterlesen. Machen Sie stattdessen anderen eine Freude und geben die Liste an Freunde oder Bekannte weiter, die sich auf dem Gebiet noch nicht auskennen. Die folgenden zehn schottischen Single Malts stellen ein breites Spektrum unterschiedlicher Whisky-Stile und -Regionen dar und liefern dadurch einen guten ersten Eindruck. Natürlich können bei solch einer Auflistung niemals alle Abfüllungen berücksichtigt werden. Eine Auswahl treffen heißt eben auch immer mögliche Antworten auszuschließen. Also, das sind unsere Top Ten für Einsteiger in das weite Feld des Single Malt Whiskys:

## 1. GLENMORANGIE 10 JAHRE "THE ORIGINAL" WHISKY AUS DEN NÖRDLICHEN HIGHLANDS

Als einer der meistgekauften Whiskys in Schottland genießt die Brennerei Glenmorangie großes Ansehen. Ihr Faible für Holz-Finishes (= Nachreifung in unterschiedlichen Fass-typen wie (Likör-)Weinfässern) lässt sich aus nahezu jeder Abfüllung herauschmecken und sollte jedem Whisky-Fan ein Begriff sein. Dabei bildet der Glenmorangie 10 Jahre das Herzstück und dient als Referenz für alle anderen Experimente der Brennerei. Und unter der Fuchtel von Dr. Bill Lumsden wurden viele Experimente (erfolgreich) gewagt. Da die Destillerie als diejenige mit den höchsten Brennblasen (Pot Stills) bekannt ist, kann hier ein besonders leichter Malt produziert werden. Das Aroma des Glenmorangie 10 Jahre The Original zeichnet sich durch einen besonders reinen und delikaten Duft aus, der von floral bis fruchtig geht und besonders süß ist.

**Fun Fact:** Die Pot Stills sind so hoch wie ausgewachsene Giraffen.

Den Whisky finden Sie unter [go.whic.de/wms-e1](http://go.whic.de/wms-e1)



## 2. AUCHENTOSHAN THREE WOOD LEICHTER WHISKY AUS DEN LOWLANDS

Mit ihrer dreifachen Destillation ist die Brennerei Auchentoshan („Ecke des Felds“) aus den Lowlands eine kleine Seltenheit in Schottland. Besonders für diejenigen Whiskyfans, die es gerne etwas leichter mögen, bieten die Whiskys von Auchentoshan eine spannende Vielfalt an leichten Single Malts, ohne dabei auf Komplexität zu verzichten. Der Name dieser Abfüllung leitet sich von den drei verschiedenen Fassarten ab, in denen er gereift ist. Orangen, Rosinen, Schwarze Johannisbeeren, aber auch etwas Haselnuss und Mandel zeichnen das komplexe Geschmacksbild dieses Single Malts aus. Der Name der Brennerei wird übrigens „ocken-toschen“ ausgesprochen. Viele Brennereinamen entstammen dem schottischen Gälisch, eine Aussprachehilfe finden Sie auf unserer Homepage unter: »Whisky-namen richtig aussprechen ([go.whic.de/wms-aussprache](http://go.whic.de/wms-aussprache))

Den Whisky finden Sie unter: [go.whic.de/wms-e2](http://go.whic.de/wms-e2)



## 3. GLENALLACHIE 12 JAHRE WHISKY AUS DER SPEYSIDE

GlenAllachie ist DIE neue Speyside-Brennerei. Dabei feierte Sie erst kürzlich ihr 50-jähriges Bestehen. Lange Zeit wurden die Whiskys dieser Brennerei für Blended Scotch Whiskys verwendet, einen verfügbaren Single Malt gab es nicht. Nun hat Billy Walker, der BenRiach, GlenDronach und Glenglassaugh zu neuem Ruhm verholfen hat, sich diesem schottischen Rohdiamanten gewidmet. Wer Lust auf einen leichten, süßen und cremigen Whisky hat, muss GlenAllachie probieren. Bananen und Rosinennoten ergänzen sich mit Eichen- und Gewürznoten. Ein Rundum-Sorglos-Whisky!

Den Whisky finden Sie unter: [go.whic.de/wms-e3](http://go.whic.de/wms-e3)



## 4. GLENDRONACH 12 JAHRE SHERRYFASSGEREIFTER WHISKY AUS DEN HIGHLANDS



Wer Whisky aus Sherryfässern kennen lernen möchte, kommt um die Brennerei Glendronach nicht drum herum. Sherry ist ein andalusischer Likörwein aus der Gegend um Jerez in Spanien, der in Holzfässern ausgebaut wird und die Varianten reichen von trocken (Fino und Manzanilla) bis extrem süß/lieblich (Oloroso und Pedro Ximenez), somit ist Sherryfass nicht gleich Sherryfass. Der Whisky aus Aberdeenshire zählt zu den Lieblingen bei Kennern und Kritikern. Dabei ist der Glendronach 12 Jahre erstaunlich mild – milder als viele andere Whiskys aus Sherryfässern – mit vielen cremigen Vanilletönen, die von fruchtig-sirupartigen Rosinen- und Dattelnoten begleitet werden und mit dezent herber Eichennote einen vielseitigen und doch gemütlichen Einstieg in die Welt der Whiskys aus dem Sherryfass liefert. Wer mehr Informationen und Tipps erhalten möchte, wird auf unserem Blogartikel fündig: »Einsteiger-Tipps für Whisky aus Ex-Sherryfässern (unter: [go.whic.de/wms-blog](http://go.whic.de/wms-blog))

Den Whisky finden Sie unter: [go.whic.de/wms-e4](http://go.whic.de/wms-e4)

## 5. ARRAN 14 JAHRE WHISKY VON DEN INSELN

Auf der Isle of Arran im Tal „Glen Eason Biorach“ gelegen, was übersetzt etwa „Tal des kleinen Wasserfalls“ bedeutet, produziert die Arran Distillery erst seit 1995 Whisky. Der Hausstil dieser Insel-Brennerei ist sahnig, cremig floral und von leichtem Rauch geprägt. Der 14-jährige Arran trägt ebenso die Handschrift der Brennerei, die hier in intensiven Vanilletönen herausgearbeitet wird und bei aller Süße und Fruchtigkeit einen sanft malzigen

Geschmack mitschwingen lässt. Der Whisky reifte in ehemaligen Bourbonfässern und Sherryfässern und wird wie es bei Arran gang und gäbe ist weder kühlgefiltert noch gefärbt. Ein echtes Qualitätsmerkmal, was wir begrüßen. Eine Erklärung was sich hinter dem Begriff Kühlfilterung bzw. chill-filtration verbirgt, gibt es am Ende des Heftes in unserem Artikel zu »Kühlfilterung beim Whisky.

Den Whisky finden Sie unter: [go.whic.de/wms-e5](http://go.whic.de/wms-e5)



## 6. BALVENIE DOUBLE WOOD 12 JAHRE WHISKY AUS DER SPEYSIDE



Der Balvenie 12 Jahre Double Wood reift - wie sein Name schon sagt - im sogenannten "double wood"-Verfahren: Zunächst lagert er etwa 10 Jahre in ehemaligen Bourbon-Fässern, um dann für die letzten zwei Jahre in gebrauchte Sherry-Fässer umgefüllt zu werden, diesen Prozess bezeichnet man als "Finishing". Ein komplexer Auftritt von fruchtigen Orangen-Noten, viel Honig, würzigem Zimt und frischem Heidekraut, alles verbunden durch eine elegante Sherry-Süße und einer feinen malzigen und nussigen Note, die durch ein wenig Torf ergänzt wird. Gleichzeitig ist dies auch ein Whisky mit einem tollen Preis-Leistungsverhältnis. Für Einsteiger und Fortgeschrittene gleichermaßen zu empfehlen.

Den Whisky finden Sie unter: [go.whic.de/wms-e6](http://go.whic.de/wms-e6)

## 7. EDRADOUR 10 JAHRE WHISKY AUS DEN HIGHLANDS



„Edradour - Scotlands little gem“, Schottlands kleines Juwel, so heißt es am Eingang der Brennerei, die mitten in den Bergen nahe des Highland-Örtchens Pitlochry liegt. Und das trifft die Beschreibung der Brennerei sehr gut. Als eine sehr kleine und unabhängige Destillerie mit schottischem Stolz ist Edradour

heute ein nicht mehr so geheimer Geheimtipp in der Whisky-Szene. Die hervorragende Qualität der kräftigen, malzigen Single Malts der Brennerei haben eine treue Fangemeinde wachsen lassen, die mit großer Leidenschaft die

zahlreichen Einzelfass-Abfüllungen in Wein- und Starkweinfässern, wie Sherry, Port, Madeira und Marsala sammeln und genießen. Wir empfehlen aber, dass Sie Ihre Reise beim Edradour 10 starten. Der Whisky zeigt genau was die Brennerei ausmacht und das zu einem guten Kostenpunkt. Malz, Trockenfrüchte, etwas Minze und eine feine Oloroso-Note machen ihn zu einem der kräftigeren Whiskys aus dem Sherryfass. Auch für Fans rauchiger Whiskys bietet Edradour die Ballechin Abfüllungen, einen stark getorften Highland Malt aus der gleichen Brennerei! Dabei verzichtet Edradour gänzlich auf die Färbung ihres Whiskys. Entdecken Sie Schottlands Schmuckstück für sich und genießen sie einen der ehrlichsten Whiskys des Landes.

Den Whisky finden Sie unter: <http://go.whic.de/wms-e7>

# 8. OBAN 14 JAHRE DIE WESTLICHEN HIGHLANDS

Das Aroma des nahen Meeres schwingt in dem ausgewogenen Whisky: Eine leichte Salzigkeit sorgt für eine harmonische Kombination mit der trockenen, malzigen Würze. Der Oban 14 Jahre gilt als Standard Whisky der Brennerei und wird von dem Konzern Diageo (dem die Brennerei gehört) als Teil seiner berühmten „Classic Malts“-Reihe vermarktet. Manchen gilt der Whisky aus den westlichen Highlands als zu verhalten, doch mit dem 14-Jährigen und der jährlich wiederkehrenden Distillers Edition beweist die Brennerei Oban den Kritikern mittlerweile das Gegenteil. Als kleine Destillerie befindet sich Oban in den westlichen Highlands und gilt dort als Whisky-Hauptstadt der Region.



8.

Den Whisky finden Sie unter: [go.whic.de/wms-e8](http://go.whic.de/wms-e8)

# 9. GLENFARCLAS 21 JAHRE WHISKY AUS DER SPEYSIDE

Glenfarclas ist noch so eine Brennerei, die sich durch die Fasswahl beim Reifeprozess des Whiskys profiliert hat. Die Brennerei liegt in der Speyside, einer Whiskyregion mit der höchsten Dichte an Brennereien in ganz Schottland. Wie bei Glendronach auch werden hier fast ausschließlich ehemalige Sherryfässer eingesetzt. Während der Glendronach 12 als besonders mild gilt, zeigen sich beim Glenfarclas 21 Jahre die würzigeren und herben Noten des Sherryfasses deutlicher ohne die typische Fruchtsüße einzubüßen. Das hohe Alter verleiht dem Whisky zusätzlich eine höhere Komplexität und lädt dazu ein, sich etwas mehr Zeit beim Genießen zu lassen. Die Brennerei ist ein traditionsreiches Familienunternehmen, was mittlerweile in sechster Generation von der Familie J. & C.



9.

Grant geführt wird. Da Sherryfässer immer teurer werden (weil immer knapper), ist es besonders erfreulich einen so feinen und ehrlichen Whisky im hohen Alter zum günstigen Preis zu sehen. Whiskys um die 20 Jahre oder älter sind heute kaum noch unter der 100 Euro Marke zu finden!

Den Whisky finden Sie unter: [go.whic.de/wms-e9](http://go.whic.de/wms-e9)

# 10. LAGAVULIN 16 JAHRE RAUCHIGER WHISKY VON DER INSEL ISLAY

Wenn Single Malts als Charakterköpfe unter den Whiskysorten gelten, dann sind rauchige Single Malts die wohl eigenwilligsten unter diesen Charakterköpfen. Die bekanntesten unter ihnen kommen von der schottischen Insel Islay (»mehr zu Islay). Lagavulin Whiskys sind schwer, ölig und rauchig. Archetypisch für die Insel Islay schwören Fans rauchiger Malt Whiskys weltweit auf diese Brennerei. Es bedarf Torf um Whisky rauchig zu machen. Für die Malt-Whisky-Herstellung braucht man Malz. Wird die Gerste über einem Torffeuer gedarrt (=getrocknet), gelangt das Räucheraroma über das Gerstenmalz in den Whisky. Wer mehr über Torfrauch und rauchige Whiskys erfahren möchte findet weitere Tipps unter unseren »Einsteiger-Tipps für rauchige/torfige Whiskys.



10.

Den Whisky finden Sie unter: [go.whic.de/wms-e10](http://go.whic.de/wms-e10)

Das waren unsere 10 Vorschläge für Whiskyneulinge und Einsteiger in die weite Welt des guten Geschmacks. Wem das noch nicht genug ist, findet viele weitere Abfüllungen in unserem Shop [whic.de](http://whic.de)!

# Port Askaig Islay

ISLAY SINGLE MALT SCOTCH WHISKY



*Port Askaig Single Malt Whisky is an independent small-batch bottling created by Islay whisky fans for Islay whisky drinkers. The unique spirit of the people and the beautiful, rugged surroundings has inspired the nature of this whisky – crafted by the people and shaped by Islay's distinct atmosphere. All our*

*whiskies are bottled as single malts and represent a range which achieves the perfect balance of sweet fruity flavours and smoky, peaty character. Through the warmth and flavour of the whisky, Port Askaig embodies the spirit of Islay and its people.*

# Port Askaig Islay



## CORE RANGE

The range consists of two permanent core expressions – **Port Askaig 100° Proof** and **Port Askaig 8 Year Old**. These expressions are the epitome of great smoky Islay whisky, blending sweet and smoky flavours to create an elegant, approachable style. It is a great place to both start and explore the journey into discovering the charms of Islay whisky.



## LIMITED EDITION

The limited editions are supplemented by small batches created from 2 to 20 specially selected casks with older age statements. Currently available are the **15 Year Old Sherry Cask**, **19 Year Old**, **30 Year Old** and **45 Year Old**. All represent the complex and beguiling nature of Islay, creating a myriad of styles, displaying light honey and sea spray, as well as crashing waves of smoke and peat.



## LOCATION

Nestled into the north coast of the island, Port Askaig has been the gateway to Islay for hundreds of years. It seemed right to name our whisky after this magical place. While there is no distillery at Port Askaig, it gives us the opportunity to specially select casks from the distilleries around Islay and create a variety of expressions.

# WHISKY BESPRECHUNG:

## GLENALLACHIE

### 12 JAHRE

THE  
**GLENALLACHIE**  
SPEYSIDE SINGLE MALT  
SCOTCH WHISKY



Nachdem Whisky-Legende Billy Walker (Mastermind hinter dem 2004er Revival von Glendronach) mit der 50th Anniversary Serie von GlenAllachie bereits Anfang 2018 für Furore sorgte, legte die Brennerei im Juli nach: Die **niegelagelte Standardrange** von GlenAllachie ist **ab sofort verfügbar!** Das **Herzstück** bildet der GlenAllachie 12 Jahre, den sein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis zu unserem **aktuellen Geheimtipp** macht. Einer von vielen Gründen den Whisky genauer unter die Lupe zu nehmen.

#### DAS WICHTIGSTE ZUERST – SO SCHMECKT DER GLENALLACHIE 12 JAHRE

**Aroma:** Sahnetoffee und süßer Honig spielen die Hauptrolle. Mandelmilch gibt einen milden Körper und die süßen Noten werden von gebackener Banane verstärkt. Intensive Rosinennoten zeigen den Sherryfasseinfluss zusammen mit dem Duft frisch geschlagener Holzscheite.

**Geschmack:** Cremiger Honig, mundauffüllende malzige Würze und viel Marzipan. Zitrusfrische Ingwerschärfe sorgt für ein leichtes Prickeln. Mildere Milchkafeenoten werden von Vanillepudding und süßen Rosinen überdeckt.

**Nachklang:** Mittellang mit mehr Schokolade als Kaffee. Schön cremig bis zum Schluss.

#### WAS MACHT DEN GLENALLACHIE SO BESONDERS?

Mit der Übernahme durch Bill Walker, dem ehemaligen Master Distiller von GlenDronach und BenRiach, wurde der Fokus bei GlenAllachie auf die Reifung des Whiskys in Sherryfässern gelegt. Das zeigt sich auch beim 12-jährigen GlenAllachie. Nach seiner Hauptreifzeit in ehemaligen Bourbon Fässern, wurde er in ehemaligen Sherryfässern nachgereift. Dabei reifte der Whisky sowohl in **PX-** als auch **Oloroso-Sherryfässern**, was ihm

diese wunderbar intensiven **Trockenfrucht- und Marzipannoten** verpasst hat. Dennoch kommt der honiglastige und malzige Hausstil der Brennerei noch durch. Beim GlenAllachie 12 Jahre wurden darüber hinaus frische Fässer aus amerikanischer Weißbeiche eingesetzt. Das sorgt hier zusätzlich für mildere Vanille- und Karamellnoten. Damit ist der Whisky ein guter Einstieg in die Welt der sherryfassgereiften Whiskys. Denn die Virgin Oak Fässer machen ihn etwas zugänglicher und weniger herb als Whiskys, die ihre komplette Reifezeit in Sherryfässern absolvierten. Ansonsten punktet der Whisky mit seinen ehrlichen Rahmendaten: Mit 12 Jahren hat der Whisky ein solides Alter erreicht. Die Aromen sind nicht nur wegen der wohlbedachten Fasswahl so intensiv, sondern auch dank dem Verzicht auf Kältefiltration und den 46% Alkoholvolumen, mit denen er abgefüllt wurde. Trotz modernem Fass-Management ist das Geschmackserlebnis erstaunlich klassisch ausgefallen. Im besten Sinne ein richtiger „Old-School-Whisky“.

#### UNSERE EMPFEHLUNG FÜR EINSTEIGER IN DAS THEMA WHISKY AUS DEM SHERRYFASS.

Durch das Finish aus Sherryfässern und Virgin Oak Casks ist der Whisky zwar schön würzig und fruchtig, doch immer noch mild genug, um Einsteigern eine gute Idee zu geben, was der Einsatz von Sherryfässern im Whisky bewirkt. Vor allem Fans der Brennerei GlenDronach dürfen sich bei GlenAllachie auf eine seelenverwandte Brennerei freuen. Aber wer auch bereits BenRiach, Dalwhinnie oder Balvenie 12 Jahre Double Wood getestet und für gut befunden hat, findet bei GlenAllachie eine weitere spannende Brennerei mit ähnlichem Charakter. In jedem Fall geht Probieren über Studieren und der GlenAllachie 12 Jahre ist es allemal wert ausgiebig getestet zu werden. Gerade als Digestif macht sich der schwere Tropfen gut.

# SCOTCH WHISKY IN VOLLER BLÜTE



Wir Whisky-Fans leben heute in einer faszinierenden Epoche der Whisky-Geschichte. Wir haben den märchenhaften Aufstieg des japanischen Whiskys und den Einzug exotischer Länder wie Taiwan und Indien in die internationale Whisky-Szene miterlebt. Das beinahe tot geglaubte Irland erlebt derzeit eine wahre Whisky-Renaissance und in den USA wimmelt es heute von Craft-Destillieren. Auch auf dem europäischen Festland etablieren sich mehr und mehr Brennereien mit einem soliden Ansehen. Wie sieht es in Schottland, der Heimat des Scotch Whiskys aus?

Der Whisky-Boom ist hier wie kaum woanders auf der Welt zu spüren. Derzeit erleben wir ein beispielloses Wachstum der Brennereien-Szene. In keinem Jahrzehnt zuvor in der gesamten Geschichte des Scotch Whiskys wurden so viele Brennereien gegründet und gebaut. Nicht einmal in den 1820ern nach dem Erlass des berühmten Excise Acts 1823, der die Lizenzierung einer Whisky-Brennerei vereinfachte und damit die erste Blüte der Scotch Whisky Industrie einleitete.

In den 1820ern wurden 16 Brennereien eröffnet, in den 1890igern, der zweiten Gründungswelle kamen 19 weitere hinzu. Es ist sehr wahrscheinlich, dass in den 2010ern mehr Brennereien in Schottland das Licht der Welt erblicken werden, als in diesen beiden stärksten Gründungsjahrzehnten zusammengenommen! Seit 2010 bis heute sind rund 23 Brennereien gebaut worden und in Produktion gegangen, 10 weitere sind in Planung oder bereits im Bau. Weitere werden folgen. So gut geht es der Whisky-Industrie heute.

Viele dieser jungen, teils höchst innovativen Brennereien werden in den nächsten Jahren mit dem ersten hauseigenen Whisky auf den Markt kommen. Wir möchten Ihnen im Folgenden einen Überblick über die Landschaft der neuen Brennereien in Schottland verschaffen und somit die Entscheidung erleichtern, welche der Neankömmlinge Sie im Auge behalten wollen. Dabei konzentrieren wir uns vorwiegend auf die Brennereien, die ab 2014 gebaut wurden und somit die Mindestreifezeit von Scotch Whisky von drei Jahren noch nicht, oder gerade erst überschritten haben.



Die Ansätze der jungen Malt Whisky Brennereien unterscheiden sich hierbei deutlich und zeichnen gleichzeitig einen gewissen Trend. Die große internationale Nachfrage nach Blended Scotch Whisky und Single Malt gleichermaßen hat viele Whisky Produzenten und deren Lagerhäuser an die Belastungsgrenze geführt. Hierauf reagieren einige Brennereien mit spektakulären Umbauten wie etwa die jüngst eröffnete neue Macallan Distillery, andere mit neuen Projekten wie beispielsweise Alisa Bay oder Lagg auf der Insel Arran. In den Lowlands oder Dalmenach in der Speyside, die in die Fußstapfen der geschlossenen Imperial Destilliererei tritt. Auch Inchdairnie in den Lowlands zählt zu den größeren Projekten, die sich mehr auf die Produktion als auf den Tourismus-Sektor konzentrieren. Die drei letztgenannten Brennereien haben daher auch kein Besucherzentrum.

Doch wie sieht es in Sachen Besucher-Attraktionen aus? Auch hier betreten eine Reihe attraktive neue Anwärter die Bühne und ergänzen die schottische Landschaft um einige sehenswerte Brennereien und Besucherzentren. Die Lowlands haben hier besonders aufgerüstet. Bereits seit 2014 empfangen Annandale (Dumfries & Galloway) und Kingsbarns im Kingdom of Fife Besucher in ihren wohl-durchdachten und liebevoll gestalteten Neubauten. Die Lindores Abbey Distillery hat eine wunderschöne Pilgerstätte für Whisky-Enthusiasten an der „Geburtsstätte“ des Scotch Whiskys geschaffen, an der 1494 die erste schriftliche Erwähnung des „Wasser des Lebens“ dokumentiert wurde. Auch Glasgow hat mit Clydeside nun endlich wieder eine Brennerei mit Besucherzentrum vorzuweisen. Alle genannten Brennereien haben ein Besucherzentrum mit Cafe. Ein Muss für Whisky-Reisende.

## SCOTCH WHISKY IN VOLLER BLÜTE

Gleiches gilt für die weiter abgeschlagenen Jung-Brennereien die trotz, oder gerade wegen ihrer Lage einen Besuch wert sind. Die West-Küste hat mit Ardnamurchan und Ncn'ean zwei liebenswerte Rohdiamanten mitten in die Wildnis gesetzt, die beide neue Standards in Sachen Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit setzen.

Einen ebenfalls grünen Daumen hat GlenWyvis in der Highland Gemeinde Dingwall bewiesen, Schottlands erste Whisky-Brennerei in Gemeindehand, über Spenden und Crowdfunding finanziert. Die Brennerei setzt erfolgreich auf eine Kombination aller erdenklicher erneuerbaren Energien und hat sich damit gänzlich unabhängig vom staatlichen Stromnetz gemacht.

Und wie sieht es auf den Inseln aus? Nicht weniger spannend! Auf Skye bekommt Talisker nach Jahrzehnten der Einsamkeit schließlich mit Torabhaig Gesellschaft. Auch die Nachbarinsel Raasay hat mit der gleichnamigen Brennerei die Whisky-Produktion aufgenommen. Gleiches gilt für die Äußeren Hebriden. Auf der Isle of Harris hat sich eine attraktive bodenständige Insel-Brennerei entwickelt, eine willkommene Unterstützung der Insel-Community. Denn die Brennerei lockt nicht nur neue Gäste auf die Insel, sondern schafft gleichzeitig nachhaltige lokale Arbeitsplätze.

Weniger Werbung nötig hat die Insel Islay, die seit Jahrzehnten als Mekka für „Peatheads“, die Freunde torfrauchiger Whiskys, gilt. Hier wird gerade Ardnahoe an der Nord-Ost-Küste der Insel der letzte Schliff gegeben. Mindestens zwei weitere Brennereien werden in den nächsten Jahren folgen.

Auf was können wir uns sonst noch freuen?



Zwei weitere Trends haben einen neuen Typ Brennereien entstehen lassen. Die Stichworte heißen „Innovation“ und „Provenance“. Sowohl die super-innovativen Craft-Destillieren, als auch die lokal orientierten Single-Estate-Destillieren haben sich stark im schottischen Osten angesiedelt.

Im Innovations-Bereich hat Strathearn 2013 den Trend gesetzt, mit superkleinen Produktionskapazitäten und Fassexperimenten. Die „Punks der Whiskyszene“ bei Lone Wolf wollen noch einen oben draufsetzen und jede Grenze einreißen. Mit neuen Destillationsmethoden, Experimenten bei Hefe, Fassreifung und Getreidesorten sind der Aromenvielfalt der Zukunft keine Grenzen gesetzt. Auch Twin River in Aberdeenshire und Eden Mill nahe St. Andrews wollen aus der Masse an Single Malts herausstechen. Eden Mill hat erst kürzlich die ersten dreijährigen Malts mit unterschiedlichen Malz-Typen veröffentlicht, während Twin River sich neben Gerstenmalz-Varianten auch mit Roggen als Grundlage versuchen wird.

Das Erfolgsrezept der Farm-Destille Kilchoman auf der Insel Islay dient heute vielen jungen Brennereien als Vorbild. Klein, lokal und mit dem Fokus auf den Begriffen „Terroir“ und „Provenance“ (zu Deutsch „Herkunft“) wollen diese Brennereien selbstbewusst eine größtmögliche Transparenz garantieren. „Vom Feld in die Flasche“ heißt es bei Ballindalloch in der Speyside, Arbikie in den östlichen Highlands und Aberargie in Fife.

Wie Sie sehen gibt es mehr als genug gute Gründe in den nächsten Jahren die Augen und Ohren offen zu halten nach den Whiskys des neuen Milleniums. Die Zukunft des Scotch Whiskys ist bunt. Im Folgenden können Sie einen näheren Blick auf die neuen Brennereien werfen. Viel Freude damit!

ANZEIGE

SIGNATORY  
VINTAGE

WE LET THE  
WHISKY SPEAK  
FOR ITSELF!

# ABERARGIE

Die schottischen Lowlands sind derzeit eine rapide wachsende Whisky-Region. Bis vor wenigen Jahren gab es dort mit Auchentoshan und Glenkinchie nur zwei aktive Malt Whisky-Brennereien. Heute zählen wir bereits über 12 aktive oder im Bau befindliche Brennereien. Aberargie leitet die Wiederkehr der Morrison Familie in die Whisky-Produktion ein. Auf der Grenze zwischen Perthshire und Fife gelegen, wird die Brennerei gerade noch zur Lowland-Region zugeordnet. Sie wird eine klassische Farm-Brennerei werden. „Vom Feld ins Glas“ werden alle Produktionsschritte, abgesehen vom Mälzen, von der Brennerei selbst erledigt.

---

## WIE WIRD ABERARGIE WHISKYSCHMECKEN?

Aberargie plant einen wachsigen, fruchtigen und leicht getorften (ca. 10 ppm) Single Malt zu kreieren. Die Reifung soll in einem Mix aus First-Fill Sherry Butts, First-Fill Bourbonfässern (Woodford Reserve) und Second-Fill Sherry und Bourbonfässern stattfinden. Die Brennerei weicht damit also vom klassischen Lowland-Stil ab, der traditionell eher als leicht und mild charakterisiert wird. Es wird aber ohnehin zunehmend schwieriger Single Malt Whiskys ihrem Profil nach einer Region zuzuordnen. Am Ende wird das individuelle Profil der Brennerei entscheiden und Aberargies Zielsetzung klingt sehr vielversprechend!

## Typische Aromen



## WIE WIRD ABERARGIE WHISKY PRODUZIERT?

Die Brennerei wird ausschließlich mit Gerste von den eigenen Feldern arbeiten, die Eigentümer Jamie Morrison gehören. Dabei wird einzig die Sorte „Golden Promise“ angebaut werden, die heute nur noch selten zum Einsatz kommt. Grund dafür ist der höhere Ertrag anderer Sorten wie Concerto, Odyssey oder Propino. Die Whisky-Szene ist sich allerdings uneinig darüber, ob die Gersten-Sorte einen erkennbaren Einfluss auf das Aroma des fertigen Whiskys hat.

Es ist geplant ausschließlich Single Malt zu produzieren bis auf kleinere Anteile für den haus-eigenen Bruadar Whisky Likör. 750.000 Liter soll die Brennerei produzieren, wenn sie erst einmal auf voller Kapazität läuft.

---

## GESCHICHTE VON ABERARGIE

Die Familie Morrison verkaufte 1994 ihre Brennereien Bowmore, Glen Garioch und Auchentoshan an den japanischen Whiskykonzern Suntory, der schließlich zum globalen Konzern Beam-Suntory fusionierte. Mit Aberargie kehrt die Morrison Familie wieder als Produzent ins Whisky-Geschäft zurück. Bereits 2005 hatten Brian Morrison und sein Sohn Jamie große Teile des „Scottish Liqueur Centre“ erworben, gemeinsam mit dem ehemaligen Bowmore Director Kenny MacKay. Die Firma wurde zunehmend als unabhängiger Abfüller tätig, etwa mit der Carn Mor Serie.

2014 wurde die Firma in Morrison & Mackay umbenannt. Zeitgleich formte die Morrison Familie die Perth Distilling Company und begann mit der Planung einer eigenen Brennerei auf dem Farmgelände der Familie. Der Bau begann 2016.

Im April 2017 wurde der Firmensitz zur neuen haus-eigenen Blending- und Abfüllanlage in Aberargie verlegt. Der Bau der eigenen Aberargie Distillery wurde im Oktober 2017 abgeschlossen.

---



# ANNANDALE

Annandale Distillery ist eine junge Lowland Brennerei im Council Dumfries and Galloway im tiefen Süden Schottlands. Die Brennerei bezieht ihre Geschichte und ihren Namen von der 1921 geschlossenen Annandale Distillery, von der heute noch eine archäologische Ausgrabung auf dem Brennereigelände zu sehen ist. Die ersten Fässer wurden im November 2014 befüllt.

## WIE SCHMECKT ANNANDALE WHISKY?

Da wir derzeit noch auf ein offizielles Release von Annandale warten, ist eine Prognose über den fertigen Whisky nicht leicht. Die Young Malts, die der Autor zum Besuch 2015 verkosten durfte, waren bereits erstaunlich mild und fruchtig. Der rauchige Young Malt erinnerte von den Torfaromen her an einen jungen Islay Malt. Wir dürfen auf die ersten Abfüllungen sehr gespannt sein!

## Typische Aromen



## WIE WIRD ANNANDALE WHISKY PRODUZIERT?

Annandale produziert zwei unterschiedliche Rohbrände, eine getorfte/rauchige Version mit dem Namen „Man O’Sword“, benannt nach dem schottischen Kämpfer „Robert the Bruce“ und einen ungetorften/nicht-rauchigen names „Man O’ Words“, benannt nach dem schottischen



National-Poeten Robert Burns. Annandale ist somit, abgesehen von Alisa Bay, die einzige Lowland-Brennerei die in naher Zukunft einen rauchigen Single Malt auf den Markt bringen wird!

Die Produktionsmethoden sind im schottischen Stile traditionell gehalten. Hölzerne Wash Backs, die nach Aussage des Distillery Managers Malcom Rennie durch gewisse Bakterienstämme im Holz einen positiven Einfluss auf den Gärprozess haben sollen, zieren den größten Raum der Brennerei. Annandale legt hier Wert auf eine lange Gärzeit von bis zu 96 Stunden, was den Brennerei-charakter leichter und fruchtiger machen soll. Der große Raum, der gleichzeitig die Produktionsstufen Maischen, Vergärung und Destillation beherbergt, ähnelt einer Kirche.

Die drei klassischen Kupfer-Brennblasen aus dem Hause Forsyths sind mittelgroß, haben schmale Schultern und einen leicht abwärts geneigten Schwanenhals. Die Wash Still hat eine Kapazität von 12.000 Litern, die beiden kleineren Spirit Stills jeweils 4000 Liter. Bislang arbeitet die Brennerei auf

halber Kapazität von 500.000 Litern pro Jahr, was ihnen derzeit rund 250.000 Liter Alkohol bringt. Die Reifung findet vorwiegend in ehemaligen Bourbon-fässern statt.

Der fertige Whisky soll nicht kühlgefiltert abgefüllt werden. Ob Farbstoff zugesetzt werden wird, ist noch unklar.

## GESCHICHTE VON ANNANDALE

Die ursprüngliche Annandale Distillery wurde 1830 von George Donald erbaut. Ihren Namen erhielt die Brennerei nach dem Tal bzw. dem Fluss Annan. 90 Jahre produzierte die Brennerei Single Malt Whisky, bis sie 1919 von ihrem neuen Besitzer John Walker & Sons geschlossen wurde, der sich auf den heute weltberühmten Johnny Walker Blended Scotch Whisky konzentrierte. Wenngleich dies für das Unternehmen aus heutiger Sicht sicherlich die richtige Entscheidung gewesen ist, war es doch das Aus für die damalige Annandale Distillery.

Bis 2007 wurde auf dem Gelände Porridge hergestellt, bis das Grundstück im selben Jahr von David Thomson und Teresa Church übernommen wurde, mit dem Plan die Annandale Distillery wiederzubeleben. Die alten Gebäude waren in einem miserablen Zustand und große Teile der Brennerei mussten neu aufgebaut werden. Die Lagerhäuser konnten restauriert werden, während vom alten Stillhouse heute noch eine archäologische Ausgrabung der Potstill-Öfen auf dem Gelände zu bestaunen ist. Seit 2014 hat die Brennerei ein liebevoll gestaltetes Besucherzentrum mit Cafe.

# ARBIKIE



Begriffe wie „Transparenz“ und „Provenance“ (zu deutsch Herkunft/Ursprung) haben in der heutigen Whisky-Welt nennenswertes Gewicht. Brennereien wie Bruichladdich und Kilchoman haben eindrucksvoll bewiesen, dass ein Markt für Whiskys mit regionalem Fokus vorhanden ist. Setzt sich dieser Trend fort, sollte die Erfolgs-Formel der Arbiekie Destillerie an der schottischen Ostküste aufgehen. Denn mehr Provenance geht im Grunde nicht.

Die drei Brüder, denen die Brennerei gehört, planen nicht nur die Grundlagen für ihre Spirituosen von den eigenen Feldern zu beziehen, sondern gleich den gesamten Produktionsprozess selbst in die Hand zu nehmen. Als verdiene dies nicht schon

genug Respekt, haben sie angekündigt ihren Single Malt mindestens 14 Jahre reifen zu lassen! Eine Ansage, die in unserer schnelllebigen Zeit beinahe einem Keuschheitsgelübde gleicht. Wir dürfen gespannt sein, was mit Arbiekie auf uns zukommt. Schon heute kann die junge Farm-Destillerie mit Stolz die ersten Erfolge mit ihrem „field-to-bottle“ Vodka und Gin feiern.

## WIE WIRD ARBIKIE WHISKY SCHMECKEN?

Wie immer bei neuen Brennereien wären konkreten Angaben zum zukünftigen Whisky Glas-kugel-Leserei. Arbiekie soll ein klassischer Highland Malt Whisky mit Küsten-Flair werden.

Wie oben erwähnt, plant die Brennerei ihren Whisky nicht nach der gesetzlichen Mindestreifezeit von drei Jahren auf den Markt zu werfen. Dies ist heutzutage erfrischend unüblich, bedeutet allerdings auch, dass wir Genießer uns noch bis mindestens 2029 gedulden müssen, bevor wir Arbiekie Single Malt Whisky verkosten können. Mit 14, 18 und 21

Jahren sollen die Whiskys im „Vintage“-Format, also mit Jahrgangsangabe, auf den Markt kommen. Ein hehres Ziel, bedenkt man die hohen Kosten, die eine laufende Brennerei verursacht.

Gänzlich ohne „Reinschnuppern“ lässt die Brennerei die Kundschaft aber wohl doch nicht hängen. So hat Arbiekie bereits einen zwei Jahre alten „Rye Spirit“ veröffentlicht, eine Vorschau auf einen schottischen Rye-Whisky. Es wird vermutet, dies könnte der erste schottische Whisky auf Roggen-Basis seit über 200 Jahren sein. Bereits jetzt setzt die Brennerei also Maßstäbe in Sachen Innovation.

Arbiekie brennt neben den zukünftigen Whiskys auch klare Spirituosen wie Vodka und Gin. Anders wäre eine kleine Farm-Brennerei wohl auch nicht über einen so ambitionierten Zeitraum überlebensfähig.

## WIE WIRD ARBIKIE WHISKY PRODUZIERT?

Arbiekie ist eine „Single Estate Distillery“, das bedeutet, dass sämtliche Grundlagen für den Whisky und andere Spirituosen von dem eigenen Farm-gelände bezogen werden. Vor einigen hundert Jahren war dies die Regel, in der heutigen Zeit der Großkonzerne und Import-Gerste hingegen die seltene Ausnahme. Die Brennerei wird dieses seltene Merkmal mit Stolz auf dem Flaschen-Label zur Schau stellen, sodass der Kunde sogar nachlesen kann, von welchem Feld sein Produkt stammt.

Der ambitionierte Plan der Brennerei ist den kompletten Produktionsprozess von „der Farm in die Flasche“ selbst durchzuführen. Dafür ist in naher Zukunft der Bau eigener Mälzböden und dazugehöriger Darre (engl. Kiln) geplant.

Die Brennerei startet ihre Destillation auf den beiden kupfernen Brennblasen aus dem Hause des deutschen Traditionsunternehmens CARL. Während der Rohbrand für den späteren Whisky anschließend ins Fass kommt, wird der hauseigene Vodka in der Column Still (Durchlauf-Destillation) weiterverarbeitet. Auch beim Gin macht der Innovationsgeist der Brennerei keinen Halt. Anders als üblich, wird der Gin aus Kartoffeln gebrannt.

## GESCHICHTE VON ARBIKIE

Die Entstehungsgeschichte der Brennerei klingt nach einer „Schnapsidee“ im wahrsten Sinne. Die drei Brüder John, Iain und David saßen angeblich über einigen Drinks in New York zusammen, als sie auf die Idee kamen, eine eigene Whisky-Brennerei zu bauen. Zugegeben, wer hatte nicht schon einmal eine derartige Idee? Doch während bei den Meisten der nächste Morgen und der schiere Mangel an Ressourcen und/oder Fachkunde diese Idee wieder zerstreut, schien sie die drei Brüder nicht loszulassen. Sie waren gemeinsam auf einer Farm aufgewachsen, die sich seit vier Generationen in Familienbesitz befindet. John war zu diesem Zeitpunkt Steuerberater, David hatte eine Bar in New York eröffnet und Iain war bereits u.a. für Diageo in der Spirituosen-Industrie tätig. Die Idee nahm zunehmend Gestalt an. Schließlich fanden die Brüder heraus, dass bereits 1794 eine Destillerie auf dem Gelände gestanden haben soll. Dies soll der letzte nötige Impuls gewesen sein, um das Projekt zu verwirklichen. 2015 schließlich floss der erste Spirit von den hauseigenen Brennblasen. 2017 wurde die Brennerei zur „Scottish Gin Distillery of the Year“ bei den Scottish Gin Awards gekürt.

# ARDNAHOE

Ardnahoe wird nach ihrer Fertigstellung die neunte Brennerei auf der Insel Islay, die weltweit als Eldorado für Fans rauchiger Whiskys bekannt ist. Der Besitzer ist der junge unabhängige Abfüller Hunter Laing & Co., der die Zeichen der Zeit erkannt hat und sich mit einer eigenen Brennerei eine zuverlässige Quelle Malt Whisky sichern möchte. Als Produktionsleiter und Manager konnte Whisky-Ikone Jim McEwan gewonnen werden, der zuvor unter anderem die Bruichladdich Distillery zu großem Erfolg geführt hatte. Benannt ist die Brennerei nach dem nahegelegenen Loch, das die Wasserversorgung gewährleisten wird. Die Location ist gut gewählt. Sie blickt von einer Anhöhe auf den „Sound of Islay“ und die „Paps of Jura“. Ardnahoe wird mit einem Besucherzentrum und Café ausgestattet sein, um so die vielen Besucher adäquat in Empfang nehmen zu können.

---

## WIE WIRD ARDNAHOE WHISKY SCHMECKEN?

Die Brennerei wird vorwiegend schwer getorften Single Malt Whisky um die 40 ppm (parts per million) produzieren. Jim MacEwan plant darüber hinaus eine kleine Menge nicht rauchigen und leicht rauchigen Whisky (10-20 ppm) zu produzieren. Er möchte so Neulingen die Möglichkeit geben, sich langsam an das Thema Torfrauch heranzutasten.

## Typische Aromen



## WIE WIRD ARDNAHOE WHISKY PRODUZIERT?

Ardnahoe soll eine traditionelle „Hands-on“ Brennerei werden, die ohne Computer und hohen technischen Aufwand auskommen soll. Bemerkenswert ist die Verwendung der traditionellen Wormtub Condenser, spiralförmigen Kupferrohre im Wasserbad, die für die Kondensation des Alkoholdampfs verantwortlich sein werden. Nur noch wenige Brennereien arbeiten mit dieser Methode, da sie deutlich langsamer funktioniert und daher die Effektivität der Brennerei einschränkt. Jim McEwan verspricht sich von dieser Methode aber einen höheren Kupferkontakt und einen milderen Brand, der später gut trinkbar sein wird (möglicherweise mit Blick auf junge Abfüllungen). Ardnahoe wird die erste Brennerei seit Langem auf Islay sein, die diese alte Methode verwendet. Die Gesamtkapazität der Brennerei wird jährlich maximal 500.000 Liter betragen. Nach eigener Aussage wird die Brennerei das letzte Projekt von Jim McEwan sein.

---



## GESCHICHTE VON ARDNAHOE

Hunter Laing & Co entstand 2013 aus einer Aufteilung des Gesellschaftsvermögens des 1948 gegründeten unabhängigen Abfüllers Douglas Laing unter den beiden Brüdern Stewart und Fred.

Douglas Laing ist heute bekannt für seine beliebten Malt Blends „Big Peat“, „Scallywag“ und „Rock Oyster“ und vertreibt eine Single Cask Serie unter dem Namen Old Particular. Fred verbleibt im ursprünglichen Unternehmen und wird dabei von seiner Tochter Cara unterstützt.

Die neue Firma Hunter Laing wurde von Stewart Laing gegründet, gemeinsam mit seinen Söhnen Andrew und Scott. Die gesamte Familie hat jahrelange Erfahrung in der Whisky-Industrie. Zu ihren Serien zählen die „Old Malt Cask“, ältere Whiskys mit 50% Alkoholvolumen abgefüllt, die „Old & Rare Selection“, ebenfalls ältere Whiskys in Fassstärke abgefüllt und die jüngeren Vertreter der „Hepburn’s Choice“.

Bereits als Teenager arbeitete Stewart bei Bruichladdich und baute so seine Beziehung zur Insel Islay auf. Nachdem die Nachfrage nach ihren Islay-Abfüllungen stetig stieg, entschied sich Stewart seinen Traum einer eigenen Islay Brennerei in die Tat umzusetzen. Im September 2016 bekam er die Erlaubnis mit dem Bau der neuen Ardnahoe Brennerei an der Nord-Ost-Küste Islay zu beginnen. Sie wird damit zwischen Bunnahabhain und Coal Ila liegen. Die Geschichte von Ardnahoe wird leicht überschattet vom missglückten Projekt der Gartbreck Distillery. Es konnte keine Einigung über ein notwendiges Stück Land zwischen Hunter Laing und dem potentiellen Besitzer der Gartbreck Brennerei erzielt werden, weshalb das Projekt schlussendlich aufgegeben werden musste.

---

# ARDNAMURCHAN

Ardnamurchan ist der neue Rohdiamant des unabhängigen Abfüllers Adelphi an der pittoresken Westküste Schottlands. Die Brennerei liegt auf der gleichnamigen Halbinsel direkt nördlich der Isle Of Mull. Mit ihrer ungewöhnlichen geographischen Lage stiehlt Ardnamurchan der südöstlich gelegenen Oban Distillery den Titel der „westlichsten Brennerei des schottischen Festlandes“. Weit ab der touristischen Ballungsgebiete entfaltet sich hier eine neue Brennerei mit großem Potential. Ardnamurchan ist nicht nur geographisch bemerkenswert, sondern setzt auch in Sachen Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit neue Maßstäbe.



## WIE SCHMECKT ARDNAMURCHAN WHISKY?

Nach der Inbetriebnahme 2014 hat Ardnamurchan bereits im August 2017 die gesetzlich vorgeschriebene Mindestreifzeit von drei Jahren Fasslagerung überschritten. Wann wir jedoch die ersten Abfüllungen im Handel erwarten dürfen, ist derzeit unklar. Der New Make und einige verkostete „frühreife“ Malts sprechen jedoch dafür, dass wir es mit einem hervorragenden neuen Highlands Whisky zu tun bekommen werden. Die Brennerei produziert einen getorften und einen ungetorften Whisky und zwar zu gleichen Anteilen.

Der nicht rauchige Young Malt (unfertiger Whisky) hatte nach einigen Monaten Fassreifung bereits ein verführerisches Bouquet mit malzigen Heidenoten und einer an frisches Gebäck erinnernden Süße.

Der mittelschwer getorfte Young Malt (30 - 35 ppm) fügt zu diesem schmackhaften Gericht noch eine

trockene, nicht zu dominante Lagerfeuerrauchnote hinzu. Fans von Highland und Insel Malts sollten Augen und Ohren nach dem ersten Release offen halten!

## WIE WIRD ARDNAMURCHAN WHISKY PRODUZIERT?

Ardnamurchan legt großen Wert auf einen umweltverträglichen Ansatz und bezieht ihren gesamten Strom aus einem Wasserkraftgenerator aus dem nahegelegenen Fluss. Dieser versorgt die Brennerei ebenfalls mit Kühlwasser für die Kondensatoren. Die nötige Hitze zum Betrieb der Brennblasen wird von einem Biomasse-Boiler geliefert, der mit Holzspalt aus lokaler Produktion beheizt wird.

Die vier hölzernen Wash Backs (Gärbottiche) der Brennerei wurden zuvor in Frankreich zur Produktion von Cognac verwendet. Dazu hat die Brennerei noch drei weitere stählerne Wash Backs. Die Gärzeiten sind mit über 72 Stunden im Gegensatz

zu vielen großen Brennereien verhältnismäßig lang. Die Brennerei verspricht sich hierdurch einen fruchtigen und komplexen Wash (Grundlage für die Destillation). Destilliert wird in zwei bildhübschen klassischen Kupferbrennblasen. Die Wash Still hat eine „Zwiebelform“, das heißt keine Wölbungen im Schulter- und Halsbereich und fasst 10.000 Liter. Die Spirit Still hat schmale Schultern, eine deutliche Kugel und einen schmalen Hals mit 6000 Liter Fassungsvermögen. Beide haben abfallende Lynearme. Insgesamt besitzt Ardnamurchan derzeit ca. 500.000 Liter mögliche Output-Kapazität, nutzt bislang aber nur rund 180.000 Liter. Eine Erhöhung der Produktion ist in Planung.

## GESCHICHTE VON ARDNAMURCHAN

Die junge Ardnamurchan Distillery trägt den Namen einer bereits im 19. Jahrhundert existierenden Brennerei. Die 1826 erbaute Ardnamurchan Distillery lag, entgegen der Namensgebung, keineswegs auf der Halbinsel, sondern in Glasgow in den Lowlands. 1903 wurde die Brennerei von DCL (heute Diageo) übernommen und nur vier Jahre später geschlossen. Interessanterweise war die ursprüngliche Brennerei zeitweise in Besitz von Archibald Walker, dessen Urenkel Jamie Walker 1993 den unabhängigen Abfüller Adelphi gründete. Das Unternehmen Adelphi wurde 2004 aus Altersgründen von Jamie Walter an Keith Falconer und Donald Houston verkauft. Diese führten die Tradition des Unternehmens fort und planten den Bau einer eigenen Brennerei in der Nähe des Hauptsitzes des Unternehmens in Glenborrodale Castle auf der Ardnamurchan Halbinsel. Auf Grund der geographischen und historischen Verbindung



zu Ardnamurchan, lag die Wiederbelebung des Namens für Adelphi auf der Hand. 2012 erhielt das Unternehmen die Baugenehmigung. Der Bau der Brennerei erwies sich als ein abenteuerliches Projekt. Wer die Achterbahnfahrt zur Brennerei einmal hinter sich gebracht hat, wird sich kaum vorstellen können, wie Lastwagen mit schwerem Gerät ihren Weg zum Brennereigelände gefunden haben sollen. Die Brennerei musste den ländlichen Gegebenheiten angepasst werden, sodass die Größe der Mash Tun beispielsweise mit dem engsten Teil der Straße abgeglichen ist, die zur Brennerei führt. Am 25.06.2014 befüllte Prinzessin Anne schließlich persönlich das erste Fass der Brennerei. So wurde ein gutes Jahrhundert nach der Schließung der alten Malt Whisky Brennerei, die Ardnamurchan Distillery an dem Ort wiederbelebt, wo sie ihres Namens nach hingehört.

# BALLINDALLOCH

Die Ballindalloch Distillery war die erste „Single Estate Distillery“ Schottlands. Sie steht auf dem Gut des Ballindalloch Castles der Familie Macpherson-Grant im Herzen der Speyside. Sie wurde 2014 erbaut und bezeichnet sich stolz und mit Recht als „Hands on“-Brennerei. Die Geschichte der Familie, die in der 23. Generation das Gut ihr Zuhause nennt, kann bis ins Jahr 1546 zurückverfolgt werden! Die Brennerei besitzt kein öffentliches Besucherzentrum, Führungen und sogar ganztägige Whisky-Praktika können aber mit Voranmeldung gebucht werden. Bei einem Besuch wird schnell ersichtlich, dass hier nicht das schnelle Geld, sondern ein exklusiver und qualitätsorientierter Ansatz im Vordergrund steht. Im Vorbild des britischen Adels hält man hier die wichtigste der schottischen Whisky-Tugenden in Ehren: Geduld.

---

## WIE SCHMECKT BALLINDALLOCH WHISKY?

Die Ballindalloch Brennerei hält sich mit dem vorzeitigen Release von New Make und Young Malts vornehm zurück. Deshalb haben wir uns noch kein eigenes Bild des zukünftigen Single Malts machen können. Geplant ist, einen nicht-rauchigen aber robusten und aussagekräftigen Speyside Malt zu produzieren. Wir werden noch ein paar Jahre auf den ersten Whisky von Ballindalloch warten müssen. Denn die Brennerei hat sich selbst verpflichtet, mindestens acht Jahre mit dem Abfüllen ihres flüssigen Goldes zu warten. Wir dürfen gespannt auf die Zeit nach 2022 schauen. Wer das Glück hat, die Brennerei zu besichtigen, wird am Ende der Tour mit der Verkostung alter, umwerfender Cragganmore Whiskys aus den familien-eigenen Lagerbeständen „vertröstet“.

---



## WIE WIRD BALLINDALLOCH WHISKY PRODUZIERT?

Der „hands-on“ Ansatz der Brennerei zieht sich durch alle Bereiche der Produktion. Man könnte die Brennerei auch schlicht als „Farm-Distillery“ bezeichnen, bezieht sie doch ihre Gerste von den eigenen Feldern des Landguts. Die Produktion kommt ohne Computer aus und derzeit wird in einer Fünftagewoche im Einschichtbetrieb produziert. Die meisten schottischen Brennereien arbeiten im Mehrschicht-System, um möglichst viel aus der begrenzten Produktionskapazität des Pot Still Brennverfahrens herauszuholen. Der Treber (zu englisch „draff“), die Reste aus dem Maischeverfahren, werden an die schlosseigene prämierte Aberdeen Angus Cattle Herde verfüttert.

Es gibt 5 Washbacks aus Pinienholz, die mit jeweils 5.000 Liter pro Gärvorgang befüllt werden. Die Gärzeiten sind, dank der Pause am Wochenende, eine Mischung aus 72 und 113 Stunden. Wie bei vielen kleinen Qualitätsbrennereien wird hier der Hefe viel Zeit gelassen (Standard ist 50-60 Stunden).

Die Destillation wird auf einer laternenförmigen Wash Still mit 5000 Litern Fassungsvermögen und einer starken Einschnürung am Schulterbereich begonnen. Die Spirit Still mit 3.600 Litern Fassungsvermögen hat eine klassische Zwiebelform mit einer leichten Kugel versehen. Dieser sogenannte Reflux Ball verstärkt den Rückfluss bei der Destillation, wodurch der Kupferkontakt erhöht wird. Bemerkenswert ist die Verwendung von sog. „Wormtubs“, einem traditionellen Kühlsystem, das ein spiralförmiges Kupferrohr im Wasserbad zur Kondensation des



Alkoholdampfes verwendet. Diese Methode ist nur noch in wenigen Brennereien zu finden, da ihr Ertrag geringer ist, als die der modernen Tube Condenser. Ballindalloch erhofft sich davon einen robusteren und aromatischeren Brand. Die Nachbarsbrennerei Cragganmore arbeitet beispielsweise ebenfalls mit diesem Kühlsystem. Die Brennerei produziert derzeit 100.000 Liter im Jahr.

---

## GESCHICHTE VON BALLINDALLOCH

Die Geschichte der Macpherson-Grant Familie kann bis ins 16. Jahrhundert zurückverfolgt werden zum Bau des Ballindalloch Castles im Jahre 1546, das noch heute Wohnsitz der Familie ist.

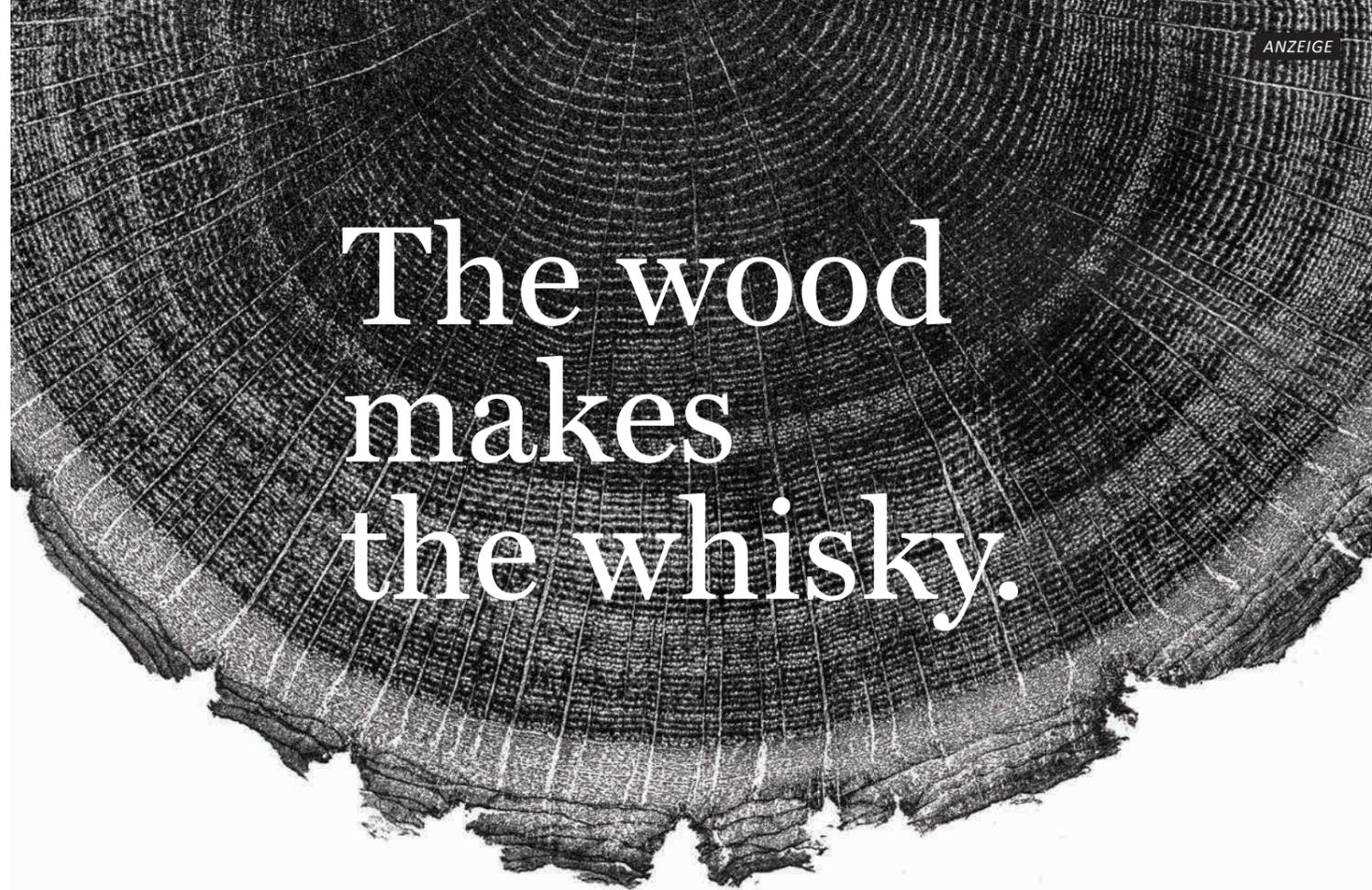
In den 20er Jahren des 18. Jahrhunderts wurde eine Brennerei namens Delnashaugh in der Nähe der jetzigen Brennerei auf dem Estate-Gelände errichtet. Sie stand unter der Leitung von Baronet Sir George Macpherson-Grant, der später ein



Mitgründer der nahegelegenen Cragganmore Distillery wurde. Sir George hatte ebenfalls gute Beziehungen zum Robert Hay einer Schlüssel-figur in der Gründung der Glenfarclas Distillery und war beteiligt am Bau der Speyside Distillery in Kingussie. An Whisky-Geschichte mangelt es der Familie jedenfalls nicht.

Bis 1965 hatte die Familie Anteile an Cragganmore die sie schließlich an DCL (heute Diageo) verkaufte. So kehrt die Macpherson-Grant Familie nach rund 50 Jahren mit einem traditionsorientierten Ansatz wieder in die Whisky-Industrie zurück.

Die alten Farmgebäude nahe des Golf-Areals auf dem Gut sollten einem neuen Zweck zu-geführt werden und so begann Guy Macpherson-Grant 2011 mit dem Umbau der Gebäude zu einer Brennerei. Dabei wurden weitestgehend lokale Unternehmen beauftragt. Der ehemalige Manager von Talisker Charly Smith konnte als Master Distiller, Manager und kompetenter Be-rater für das Projekt gewonnen werden. Seit 2014 ist die Brennerei in Produktion und 2015 wurde sie feierlich von Prince Charles und Camilla, Her-zog und Herzogin von Rothesay, eingeweiht.



# The wood makes the whisky.

**F**or over 120 years, Gordon & MacPhail has carefully matched spirit with oak. This interaction is the key moment in the maturation process, where our meticulously crafted casks hold a spirit until it is ready to be released as single malt Scotch whisky. We have learned from our vast experience that *the wood makes the whisky.*



# CLYDESIDE

Mit der Clydeside Distillery kehrt die Whisky-Produktion nach Glasgow zurück. Die neue Clydeside Brennerei sitzt im Gebäude des alten Pumphauses an der Clyde, auch als „Queens Dock“ bekannt. Es wurde 1877 von John Morrison, Vorfahr des heutigen Besitzers, gebaut. So ist es kein Zufall, dass sein Urenkel Tim Morrison diese Location für den Bau seiner neuen Brennerei gewählt hat. Tim Morrison ist Eigentümer des unabhängigen Abfüllers A. D. Rattray, der neben ausgewählten Single Cask Abfüllungen auch für den „Cask Islay“ (Brennerei nicht bekannt) und „Stronachie“ (Brennerei: Benrinnes) Single Malt verantwortlich ist. Mit seiner Vergangenheit beim Familienunternehmen Morrison Bowmore Distillers (Bowmore, Auchentoshan und Glen Garioch), bringt er einen reichen Fundus an Fachkenntnis mit in sein neues Projekt.

Clydeside ist seit Ende 2017 voll einsatzfähig und erwartet im bestens ausgestatteten Besucherzentrum rund 65.000 Gäste jährlich. Zusätzlich zum üblichen Distillery Shop bietet die Brennerei einen Whisky Shop mit einer Vielzahl schottischer Whiskys. Im hauseigenen Cafe kann man sich von den Strapazen einer Großstadt-Erkundung erholen.

## WIE WIRD CLYDESIDE WHISKY SCHMECKEN?

Die Morrison Glasgow Distillers planen einen leichten und fruchtigen Brand zu erzeugen und haben dafür niemand geringeren als Whisky-Ikone Dr. Jim Swan zu Rate gezogen. Der leider 2017 verstorbene Whisky-Berater hatte bereits bei Erfolgsprojekten wie Kilchoman (Islay), Kavalan (Taiwan) und Amrut (Indien) geholfen einen New-Make



zu kreieren, der auch in jungen Jahren bereits mit hoher Qualität abgefüllt werden kann. Jede Brennerei, mit der Jim Swan gearbeitet hat, darf sich glücklich schätzen. So hoffen wir auf einen weiteren Whisky, der in jungen Jahren schon ein ansprechendes Aromenprofil aufweisen kann. Der The Clydeside Single Malt soll weniger „grasig und malzig“ werden, als andere Vertreter der Lowlands und soll den Charakter Glasgow repräsentieren. Damit bezieht sich die Brennerei auf den Handel mit Tabak und Gewürzen, weshalb sie versuchen werden, diesen robusteren Anteil in den Malt einzubinden. Wir dürfen also auf das Ergebnis gespannt sein. Ein Release ist noch nicht festgesetzt, theoretisch könnte aber ab 2020 der erste legale Malt Whisky aus den Fässern geholt werden.

## WIE WIRD CLYDESIDE WHISKY PRODUZIERT?

Mit 500.000 Litern Jahreskapazität zählt die Clydeside Brennerei zu den kleineren Brennerei-Projekten. Sie ist mit 8 stählernen Washbacks ausgestattet und brennt auf zwei

traditionellen Pot Stills aus dem Hause Forsyths, die dank der gläsernen Front von Weitem zu bewundern sind. Die Kapazität der Wash Still beträgt 7.500 Liter, die der Spirit Still 5.000.

## GESCHICHTE VON CLYDESIDE

Wie viele Regionen in Schottland hatte Glasgow in der Vergangenheit eine florierende Whisky-Industrie, die gegen Ende des 20. Jahrhunderts radikal dezimiert wurde. Nach gut 40 Jahren Durststrecke blüht die Stadt auch in Sachen Whisky wieder auf. Clydeside ist die zweite Brennerei die in der alten britischen Handelsmetropole ihre Tore öffnet. 2014 bereits war die Glasgow Distillery Clydeside zuvor gekommen und hatte sich die Namensrechte gesichert. So wählte man die geschichtsträchtige Lage der Brennerei als Name. Im Jahre 1877 baute John Morrison das Pumphaus, das ursprünglich die Hydraulik für eine Schiffsbrücke beherbergen sollte. Als der Schiffsverkehr in der Stadt abebbte, war der eigentliche Zweck des Gebäudes Geschichte.

2011 schließlich begannen Johns Nachfahren Tim und sein Sohn Andrew Morrison mit der Umwandlung der alten Gebäude in eine moderne Malt Whisky Brennerei. Erst 2016 konnte mit dem Bau der Brennerei begonnen werden, nachdem es Probleme bei Grabungen auf dem historischen Gelände gegeben hatte. Am 6. November 2017 schließlich floß der erste New Make von den Brennblasen.

# DALMUNACH

Dalmunach ist Pernod Ricards (Chivas Brothers) neuste und modernste Brennerei, die das Erbe der 1998 stillgelegten Imperial Distillery antritt. Wie ihr Vorgänger ist auch Dalmunach vorerst ausschließlich für die Blended Whisky Produktion vorgesehen und soll die steigende Nachfrage nach den Marken „Chivas Regal“, „Ballantine’s“ und „Royal Salute“ befriedigen. Die 2014 in Betrieb genommene Dalmunach Brennerei steht heute auf dem alten Imperial Gelände.

---

## WIE SCHMECKT DALMUNACH WHISKY?

Nachdem Dalmunach ausschließlich für Blended Whiskys produziert ist eine Aussage über deren Whisky derzeit nicht möglich. Es ist lediglich bekannt, dass hier ein ungetorfte Speyside Malt hergestellt wird. Nachdem viele Blends einen Anteil torfigen Whisky enthalten, ist es aber möglich, dass auch hier variiert werden wird. Es ist unklar, ob es je eine Single Malt Abfüllung dieser Brennerei geben wird.

---

## WIE WIRD DALMUNACH WHISKY PRODUZIERT?

Dalmunach ist eine stylische Brennerei auf dem neusten Stand der Technik. Alle Produktionsschritte sind klar auf Effizienz und hohe Erträge ausgelegt. Die Mash Tun fasst sagenhafte 12 Tonnen Malz und die 16 Washbacks sind allesamt aus rostfreiem Edelstahl. Die Gärzeit von 54 Stunden ist, wie in Großbrennereien üblich, kurz gehalten. Die Pot Stills haben ebenfalls biblische Ausmaße mit je 30.000 Litern Fassungsvermögen sind diese nach derzeitigem Kenntnisstand die



größten Brennblasen Schottlands. Die Stills sind in einem Kreis um den hexagonalen Spiritsafe angeordnet, eine ungewöhnliche, wenn auch eindrucksvolle Installation. Schade, dass Dalmunach derzeit nicht für Besucher geöffnet ist. Die Brennerei hat eine Kapazität von 10 Millionen Litern jährlich und steigt damit direkt in die Top 5 der größten Malt Whisky Brennereien Schottlands ein.

---

## GESCHICHTE VON DALMUNACH

Die Geschichte von Dalmunach kann nicht ohne ihre Vorgänger-Brennerei Imperial erzählt werden. Imperial wurde im Jahre 1897 gegründet, dem Jahr in dem die damalige Königin Victoria ihr „Diamant Jubiläum“ feierte, also die älteste britische Thronfolgerin aller Zeiten wurde. Dies diente wohl als Inspiration die Brennerei nicht, wie in Schottland üblich, nach dem Ort zu benennen, sondern



mit einem Eigennamen zu versehen. Imperials Geschichte ist von zahlreichen Besitzerwechseln und Ruhephasen geprägt und 1998 schließlich endete ihre Geschichte mit der endgültigen Stilllegung. Auf Grund der wenig erfolgreichen Biographie von Imperial ist es, mit etwas Aberglaube, vielleicht keine schlechte Idee gewesen, mit Dalmunach einen Neuanfang zu wagen. Die junge hochmoderne Brennerei ist kein Nachbau von Imperial, wenngleich man die alte Brennerei in manchen Teilen der Konstruktion geehrt hat. Douglas Cruickshank, ehemaliger Produktionsleiter bei Chivas Brothers, der den Bau der Brennerei überwachte, begann seine Karriere in der Whisky Industrie mit gerade einmal 15 Jahren bei Imperial. Nachvollziehbar also, dass er ein paar Artefakte der alten Brennerei in die neue Brennerei übertragen ließ, so wurden Backsteine des Mühlengebäudes in den Eingangsbereich von Dalmunach verwendet. Ebenfalls im Eingangsbereich findet man einen ganzen Washback aus der alten Brennerei. Weitere Teile der Washbacks überblicken als Zeitzeugen heute das „Tunroom“ in dem die Maische erzeugt wird. Hoffen wir, dass Chivas Brothers den Ausschluss der Öffentlichkeit noch überdenkt, wäre doch diese Brennerei ein wahrer Augenöffner für viele Whisky-Fans.

---

# DORNOCH

Die Nord-Highlands bekommen Zuwachs! Die Dornoch Distillery ist das jüngste Projekt der Gebrüder Thompson, die seit über 15 Jahren gemeinsam mit ihren Eltern das renommierte Dornoch Castle Hotel im gleichnamigen Ort leiten. Mehrfach ausgezeichnet für seine Whisky-Bar ist das Hotel in der Szene ein Must-See. In der alten Feuerwache des Schlosses haben die Brüder nun eine Miniatur-Craft-Distillery installiert, die seit 2017 Gin und Whisky produziert.

Mit Glenmorangie und Balblair in der Nachbarschaft ist Dornoch in bester Whisky-Gesellschaft, wenngleich die Brennerei geografisch der Grafschaft Sutherland zuzuordnen ist, die bislang nur Clynelish und Brora als Brennereien vorzuweisen hatte.

## WIE SCHMECKT DORNOCH WHISKY?

Wie so oft ist bei den Baby-Brennereien wenig zum zukünftigen Whisky bekannt. Wir werden uns frühestens ab 2020 ein Bild des Whiskys machen können, wenngleich dieser wie bei vielen Craft-Brennereien vermutlich in sehr kleinen Batches und möglicherweise als Single Casks auf den Markt kommen wird. Eine Standardisierung wie bei größeren Brennereien ist daher eher unwahrscheinlich. Aktuell wird ungetorfte Whisky produziert, ein paar Torf-Experimente sind aber in Planung.

## WIE WIRD DORNOCH WHISKY PRODUZIERT?

Es muss eine Herausforderung gewesen sein, die



47 Quadratmeter große Feuerstation nahe des Schlosses in ein Brennerei-Gebäude zu verwandeln.

Das 135 Jahre alte Gebäude, das auch als Garage hätte erhalten können, muss immerhin Platz für eine 300 Kg Mashtun, sieben Washbacks aus Ost-Europa und zwei Hoga Alambic Stills mit 1000 und 600 Litern Kapazität bieten. Die süd-europäische Brennblasen-Art aus Spanien und Portugal scheint sich nun auch in der schottischen Craft-Whisky-Szene anzusiedeln. Strathearn und Eden Mill brennen bereits seit einigen Jahren erfolgreich mit diesem Typ. Zusätzlich muss noch eine 2000 Liter Column-Still für andere Spirituosen wie beispielsweise den Thompson Gin Platz finden. Rund 10 % des „Base-Spirits“ wird von der Brennerei selbst aus Bio-Gerste hergestellt.

Gerade einmal 15.000 Liter Brand kann die Brennerei derzeit jährlich für Whisky produzieren. Die Gebrüder Thompson sind daran interessiert einen „Old-Style-Whisky“ herzustellen. Dazu verwenden sie ausschließlich die handgemälzte Bio-Gerste, Plummage Archer Barley. Auch bei der Vergärung lassen sich die Brüder reichlich Zeit. Nicht Brennerei-Hefe, die eine schnelle Alkoholproduktion garantiert, kommt zum Einsatz, sondern Brauereihefe. Diese soll eine größere Aromenvielfalt schaffen und dazu wird ihr ganze 7 Tage Zeit gelassen!

## GESCHICHTE VON DORNOCH

Die Geschichte des Dornoch Castles reicht bis ins 15. Jahrhundert zurück. Seit 1947 dienen die Schloss-Gebäude als Hotel. Colin and Ros Thompson übernahmen das Hotel im Jahr 2000,



das sich schnell zu einem Whisky-Hotspot entwickelte, nicht zuletzt durch die Leitung der Whisky-Bar durch die Söhne Simon und Philip. Hier entwickelten die Brüder einen Faible für den Scotch der 60er Jahre, was ihren Wunsch weckte, diesen Stil wiederaufleben zu lassen.

Die jahrelange Erfahrung mit der Whisky-Bar im Hotel, spezialisiert auf alte und seltene Whiskys, kam den Brüdern sicher zu Gute, als sie sich für eine eigene Brennerei entschieden. Zuvor hatten Sie bereits Whisky aus unterschiedlichen Quellen unter eigenem Label abgefüllt. Der Traum einer eigenen Brennerei nahm 2015 Gestalt an, als die Genehmigung für den Umbau des Schlosses erreichte. Das 2016 angestoßene Crowd-Funding Projekt war äußerst erfolgreich und konnte bereits nach wenigen Wochen eingestellt werden. Nach einer Testphase konnte im Dezember 2017 der hauseigene Thompson Brothers Organic Highland Gin auf den Markt gebracht werden.

# EDEN MILL

Die 2014 gegründete Craft Distillery Eden Mill war eine Erweiterung der 2012 gegründeten Craft Beer Brauerei „Eden Brewery“. Sie befindet sich im Council Fife an der Ostküste Schottlands und zählt damit zu einer der neuen Lowland-Brennereien. Eden Mills Heimatdorf Guardbridge liegt einen Steinwurf von der berühmten Studentenstadt St. Andrews entfernt, die ebenfalls als Golfer-Eldorado bekannt ist. Die St Andrews University ist die älteste Universität Schottlands und zählt zu einer der angesehensten Bildungsstätten des Vereinigten Königreichs. Eden Mill ist eine der ersten „Craft Distilleries“ in Schottland und produziert sowohl Craft Beer, Whisky als auch Gin. Ihren Namen hat Eden Mill vom nahegelegenen Fluss „Eden“.

.....

## WIE SCHMECKT EDEN MILL WHISKY?

Da wir derzeit noch auf die ersten Releases von Eden Mill Whisky warten, ist eine Geschmacksbeschreibung schwierig. Bekannt ist, dass Eden Mill mit unterschiedlichen Malz-Sorten experimentiert. Wir dürfen gespannt sein, wie sich diese unterschiedlichen Malz-Sorten auf das Aroma des fertigen Single Malts auswirken werden. Die ersten Abfüllungen kommen vermutlich in der zweiten Jahreshälfte 2018 auf den Markt.

Um uns das Warten auf ihre Single Malts zu erleichtern, hat Eden Mill eine Reihe exklusiver limitierter Blended Whiskys herausgebracht, die sich „Art of the Blend“ nennen. Eine Reihe spannender Blends, die durch unterschiedliche Fasslagerung bestechen.

.....

## WIE WIRD EDEN MILL WHISKY PRODUZIERT?

Nach eigener Aussage verwendet Eden Mill lokale Gerste, die in der fruchtbaren Region Fife reichlich vorhanden ist. Anders als in Schottland üblich, arbeiten sie mit drei unterschiedlichen Rohbränden, die den Namen schottischer Nationalfeiertage tragen: St Andrews Day, Hogmanay und Robert Burns Day.

Für den „Hogmanay-Brand“ wurde „Chocolate Malt“ verwendet, für „St Andrews“ war „Pale Malt“ die Grundlage und „Burns Day“ wurde aus einer Kombination von „Crystal Malt“, „Brown Malt“ und „Pale Malt“ gebrannt. Alle drei New Make Sorten sind ungetorft.

Gebrannt wird auf sog. „Alambic Stills“, kleinen Kupferbrennblasen die von der portugiesischen Firma Hoga stammen und jeweils eine Kapazität von 1000 Litern haben. Insgesamt produziert Eden Mill



derzeit lediglich ca. 80.000 Liter im Jahr, eine Erweiterung der Brennerei ist jedoch in Planung. Die Craft-Brennerei arbeitet mit einer Vielzahl unterschiedlicher Fasstypen unter anderem frischer amerikanischer und französischer Eiche (Virgin Oak).

Die unterschiedlichen Gins aus dem Hause Eden Mill haben sich früh einen exzellenten Ruf erarbeitet und werden unter Liebhabern als heißer Geheimtipp gehandelt. Die Brennerei bietet derzeit 4 unterschiedliche Gin Sorten als Standardabfüllungen und zusätzlichen saisonalen Sonderabfüllungen. Der internationale Erfolg der Eden Mill Gins bestätigt, dass es sich hier um weit mehr als „Lückenbüsser“ bis zum fertigen Whisky handelt, sondern um ein eigenes Segment der Brennerei auf höchstem Niveau. Aber überzeugen Sie sich doch selbst von der Qualität der Eden Mill Gins.

.....

## GESCHICHTE VON EDEN MILL

Wie oft in Schottland, hat der Standort der Eden Mill Distillery bereits eine reiche Whisky-Geschichte. Im Jahre 1810 erbaute die berühmte Haig Familie auf dem Gelände eine Brennerei namens Seggie Distillery. 1860 wurde die Brennerei zu einer Papierfabrik umgebaut, da sich die benachbarte Grain-Brennerei Cameronbridge, ebenfalls im Besitz der Haig Familie, wohl als lukrativer erwiesen hatte. Sie war die erste Grain-Brennerei in Schottland und ist noch heute aktiv. Als die Papierfabrik 2008 schließen musste, stand die Frage im Raum, was mit dem Gelände geschehen würde. 2012 erfüllte sich Paul Miller, ehemaliger Mitarbeiter bei Diageo und Glenmorangie, seinen Traum einer eigenen Brauerei und erweiterte diese bald um kupferne Alambic Brennblasen aus Portugal, um hier Whisky und Gin zu produzieren. Somit ließ Eden Mill die lokale Brennerei-Tradition wieder aufleben und wurde die erste Kombinations-Brauerei-Brennerei Schottlands, ein Modell, das sich in den USA bereit als erfolgreich erwiesen hat.

.....

# GLASGOW

Die Glasgow Distillery ist die erste eigenständige Malt Whisky Brennerei in Glasgow seit über 100 Jahren. Liam Hughes, Mike Hayward und Ian McDougall gründeten die Glasgow Distillery Company 2012 und begannen sofort mit der Produktion eines eigenen Gins namens Makar Gin, der 2014 auf den Markt kam und heute in alle Welt exportiert wird. Die Brennerei kam der Clydeside Distillery zuvor, deren Planungsphase zwar früher begonnen hatte, jedoch auf Grund von Bau-problemen erst 2017 fertig gestellt werden konnte. Die Brennerei hat bereits mit einigen Fässern die Mindestreifzeit überschritten und ihre ersten Abfüllungen veröffentlicht.



## WIE SCHMECKT GLASGOW WHISKY?

Die Glasgow Distillery plant einen leichten und fruchtigen Whisky herzustellen, wie er typischerweise in der Speyside zu finden wäre. Die Brennerei möchte einen „metropolitischen“ Single Malt



kreieren. Was das konkret bedeutet, muss die Brennereien in den nächsten Jahren unter Beweis stellen. Vermutlich wird mit unterschiedlichen Whiskyvarianten experimentiert, um ein breites Spektrum von Aromen präsentieren zu können. Es wird zum Beispiel getorfte und ungetorfte Brand erzeugt, der neben den klassischen Ex-Bourbonfässern in Ex-Sauternes- und Ex-Portfässern reift.

Das erste drei Jahre alte Release der Brennerei wurde im Juni 2018 verlost. Der Malt mit dem Titel 1770 wird beschrieben als „erfrischend und wärmend, mit einem Hauch von Birne, Rhabarber und Vanillesoße in der Nase und einem anhaltenden pfeffrigen aber süßen Finish“. 2019 und 2020 werden weitere Abfüllungen folgen, vermutlich als Jahrgangsabfüllungen.

## Typische Aromen



## WIE WIRD GLASGOW WHISKY PRODUZIERT?

Wie bei kleineren Brennereien üblich, wird der Hefe rund 72 Stunden Gärzeit gegeben, bevor der Wash in den kupfernen Brennblasen destilliert wird.

Die Glasgow Distillery brennt auf klassischen verhältnismäßig kleinen Pot Stills. Die Wash Still hat ein Fassungsvermögen von 2.500 Litern und die Spirit Still 1.400 Liter. Diese stammen nicht, wie üblich, aus der schottischen Pot Still Schmiede Forsyths,

sondern vom deutschen Unternehmen Carl. Es ist bereits geplant, die derzeitige Kapazität von 270.000 lpa (Liter per annum) auf 500.000 lpa zu erhöhen. Hierzu ist geplant weitere zwei weitere Pot Stills von Carl einzubauen und die Zahl der Washbacks von 5 auf 11 zu erhöhen. Im Produktionsprozess zeigt sich die Brennerei kreativ und innovativ. Neben einem getorften (50 ppm) und einem ungetorften Spirit wird einen Monat im Jahr ein dreifach destillierter Brand erzeugt. Der junge Master Distiller Dr. Jack Mayo wurde vom ehemaligen Master Distiller von Macallan David Robertson beraten.

## GESCHICHTE DER GLASGOW DISTILLERY

Von 1770 bis 1903 gab es schon einmal eine Glasgow Distillery. Diese ist aber bereits lange geschlossen, weshalb es bis auf die Namensgebung kaum Parallelen zwischen den beiden geben wird. Genau genommen gab es zwischen 1958 und 1975 eine Malt Whisky Abteilung in der Strathclyde Grain Whisky Destillerie. Wir drücken aber gern ein Auge zu, da es sich hierbei um keine eigenständige Brennerei handelte. So kann man durchaus davon sprechen, dass die Glasgow Distillery die erste Malt Whisky Brennerei in Glasgow seit über 100 Jahren ist. Die Glasgow Distillery Company wurde 2012 von Liam Hughes, Mike Hayward und Ian McDougall gegründet. Mit asiatischen Investoren im Rücken konnte die Planungsphase der Brennerei schnell abgeschlossen und mit dem Bau begonnen werden. Im Februar 2015 war die Brennerei im Hillingdon Business Park einsatzbereit. Die Glasgow Distillery hat kein Besucherzentrum und empfängt Gäste nur nach Voranmeldung.

# GLENWYVIS



GlenWyvis ist Schottlands erste „community owned distillery“. Sie wurde über ein Crowd-Funding Projekt finanziert und hat bereits über 3000 Teilhaber, die über 2,6 Millionen Pfund für das Projekt gesammelt haben. Sie ist darüber hinaus Schottlands erste Brennerei, die komplett autark vom staatlichen Stromnetz operiert. Dies erreicht die Brennerei mit einer Kombination aus umweltfreundlichen Methoden wie Wind- und Wasserkraft, Solaranlagen und einem Biomasse-Boiler. Die Brennerei steht im kleinen Ort Dingwall nahe Inverness am Fuße der nördlichen Highlands und soll sich stark für die lokale Highland-Gemeinde engagieren.

## WIE WIRD GLENWYVIS WHISKY SCHMECKEN?

Die neue Brennerei wird frühestens 2021 die Mindestreifzeit für Scotch Whisky von 3 Jahren überschreiten. Es soll ein Release nach drei und nach 8 Jahren geben. Es ist allerdings noch unklar, ob das 3 Jahre alte Release auch für den freien

Markt verfügbar sein wird, oder exklusiv für die Teilhaber vorgesehen ist. Geplant ist sowohl getorften als auch ungetorften Whisky zu produzieren. Zum Aromenprofil sagt die Brennerei, sie wolle einen „grünen und grasigen Highland Spirit“ erzeugen.

## Typische Aromen



## WIE WIRD GLENWYVIS WHISKY PRODUZIERT?

Bislang ist noch nicht viel über die Produktion bekannt, da die Brennerei erst Ende 2017 fertig gestellt wurde. Die Brennerei möchte, wie die meisten kleinen jungen Brennereien, eine lange Fermentationszeit umsetzen (zwischen 72 und 96 Stunden). Das Destillationsverfahren soll viel Kupferkontakt beinhalten, wodurch die Brennerei einen milden und fruchtigen Brand erzeugen möchte. Die beiden klassischen Pot Stills kommen aus dem Traditionsunternehmen Forsyth in Rothes. Die Wash Still fasst 2500 Liter und ist zwiebel-förmig, während die Spirit Still mit ihrem Fassungs-volumen von 1700 Litern eher laternenförmig erscheint. Damit peilt die Brennerei eine Jahreskapazität von 140.000 Litern Alkohol an. Zur Reifung sollen First-fill und Refill Ex-Bourbonfässer und ehemalige Sherry-Fässer eingesetzt werden. Die Fässer werden in einem traditionellen Dunnage Warehouse auf dem Brennereigelände gelagert.



## DIE GESCHICHTE VON GLENWYVIS

Die Region um Dingwall ist in der Tat geschichtsträchtig. Eine der berühmtesten Brennereien des 18. Jahrhunderts war in Dingwall zuhause. Die 1690 gegründete Ferintosh Distillery dürfte beinahe ein Jahrhundert steuerfrei Whisky produziert haben. Selbst der schottische National-Poet Robert Burns beklagte den Niedergang der Brennerei in seinem Gedicht „Scotch Drink“. 1879 entstand eine Brennerei namens Ben Wyvis in Dingwall, die später in Ferintosh umbenannt wurde. Der gute Ruf des Namens sollte wohl den Absatz der neuen Brennerei steigern, doch auch diese Brennerei fiel den harten Jahren der Prohibition in den USA zum Opfer. Genau wie Ben Wyvis bzw. die neue Ferintosh Brennerei musste auch die erst 1896 gegründete Glenskiach Destillerie 1926 geschlossen werden. Glenskiach wurde vom damaligen Brennerei-Architekten Charles Doig gebaut. Dieser entwarf, durch die chinesische und japanische Architektur inspiriert, das berühmte Pagoden-Dach über der Darre (engl. Kiln). Es zielt bis heute

die meisten Malt Whisky Brennereien und ist zu einem Wahrzeichen der schottischen Whisky-Industrie geworden. Aus eben diesen beiden Brennereien zieht GlenWyvis ihre Inspiration für die Namensgebung und verwurzelt sich damit in der regionalen Whisky-Tradition. Der Hub-schrauberpilot John McKenzie begann 2011 mit der Planung der Wiederbelebung der Whisky-Tradition in seinem Heimatort Dingwall. McKenzie war bereits aktiv in der lokalen Windkraft Kooperative und besaß neben einer eigenen Windkraftturbine auch die nötigen Landwirtschaftflächen. 2014 erhielt er schließlich die Erlaubnis das Projekt in die Tat umzusetzen. 2016 startete er die erste Phase der Crowd-Funding Kampagne und übertraf das ursprüngliche Ziel von 1,5 Millionen Pfund mit 2 Millionen Pfund klar. Im Januar 2017 wurde mit dem Bau der Brennerei begonnen, die im November des selben Jahres fertig gestellt wurde. Die rund 3000 Teilhaber haben bereits eine erste Gemeinschaftsentscheidung getroffen, so wird 2018 eine eigene Gin-Brennblase in der Brennerei installiert. Bislang wird der verkaufte GlenWyvis Gin noch von Saxa Vord in Unst auf den Shetlandinseln produziert.

# KÜHLFILTERUNG BEI DER WHISKYHERSTELLUNG

Mit „Kühlfilterung“ oder englisch „chill filtration“, bezeichnet man eine Filtermethode, durch die verschiedene Inhaltsstoffe im Whisky vor der Flaschenabfüllung entfernt werden.

Whisky enthält nach der Vergärung, Destillation und Fassreifung verschiedenste Verbindungen wie Fette, Proteine und Ester. Einige dieser Stoffe nennt man „congeners“. Sie reagieren auf niedrige Temperaturen teilweise mit Ausflockung bzw. Verklumpung. Dies schlägt sich im Whisky als Trübung nieder, wenn er mit Eis getrunken oder winterlichen Temperaturen ausgesetzt wird. Dieser entstandene „Scottish Mist“ (schottischer Nebel) vergeht in der Regel wieder, wenn der Whisky sich anschließend erwärmt, es können aber auch Schwebeteilchen übrig bleiben.

Den Effekt kennen wir aus dem Alltag beispielsweise von Olivenöl. Es wird bei niedrigen Temperaturen undurchsichtig und wieder klar, wenn es erwärmt wird. Auch hier wird auf dem Etikett angegeben, dass dieses Phänomen keineswegs eine Beeinträchtigung der Qualität bedeutet. Beim Whisky ist dies nicht anders.

Die Technik der Kühlfilterung besteht darin, den Whisky unter Druck durch eine Reihe engmaschiger Metallnetze und Papierfilter laufen zu lassen, in welchen die Trubstoffe hängen bleiben. Um diese zuverlässig herauszufiltern, wird der Whisky zuvor



auf etwa 0° bei Single Malt und 4° C bei Blended Whiskys gekühlt. Die etwas höhere Temperatur für die Blends erklärt sich aus den enthaltenen Grain Whiskys, deren Trubstoffe früher verklumpen und somit sichtbar werden. Die Effizienz der Filterung hängt unter anderem von der Temperatur, Anzahl der Filter und der Filter-Geschwindigkeit ab. Je langsamer gefiltert wird und je mehr Filter verwendet werden, umso mehr „Unreinheiten“ oder „congeners“ werden dem Whisky entzogen.

Diese Trübung tritt übrigens in der Regel nur bei Whiskys auf, deren Alkoholgehalt bei unter 46 % vol. liegt, Whiskys mit höherem Alkoholgehalt, vor allem die in Fass-Stärke, benötigen grundsätzlich keine Kühlfilterung.

Die Technik der Kühlfilterung wurde Anfang des 20. Jahrhunderts entwickelt, als die zunehmende Popularität von Scotch Whisky immer breitere Käuferkreise erreichte, die eine Trübung des Whiskys als unerwünscht betrachteten. Man könnte also von einem rein „kosmetischen“ Problem sprechen und es ist nachvollziehbar, dass Brennereien und Verkäufer ihre Ware mit der Möglichkeit der Eintrittung ungerne „angreifbar“ machen und so ggf. eine Reklamation unzufriedener Kunden riskieren.

Doch die Medaille hat zwei Seiten: Eine Trübung durch diese Inhaltsstoffe beeinflusst den Geschmack und das Aroma des Whiskys in keinsten Weise! - Ganz im Gegenteil werden durch die Kühlfilterung dem Whisky Inhaltsstoffe entzogen, die gleichzeitig auch Geschmacksträger sein können, man denke hier besonders an die torfigen Bestandteile! Das bedeutet also, dass dem Whisky durch die Kühlfilterung nicht nur Trub- sondern möglicherweise auch Geschmacksstoffe entzogen werden, was bei immer mehr Whisky-Liebhabern auf Widerstand stößt.

Von den gut 100 verschiedenen Substanzen, die sich auf Geschmack, Textur und Aroma des Whiskys auswirken, sind gut ein Drittel verschiedenste Ester, die besonders für die fruchtigen Aromen im Whisky verantwortlich sind. Bei weiteren gut 20 Substanzen handelt es sich um Fettsäuren, deren Menge mit zunehmender Fasslagerung stark ansteigt. Sie tragen zur Viskosität und der Nachhaltigkeit des Whiskys am Gaumen bei. Weitere Inhaltsstoffe sind verschiedene Acetaldehyde, die dem Whisky aromatische Stoffe wie Vanille und malzige sowie torfige Aromen mitgeben. - Die Kühlfilterung wirkt sich nun besonders auf diese Substanzen aus, die zu einem Teil durch sie entfernt werden!

Aus diesem Grund gehen immer mehr Hersteller dazu über, ihre Whiskys nicht kühlzufiltern und stattdessen den Alkoholgehalt der Abfüllungen anzuheben. Inzwischen gilt die Erwähnung auf dem Etikett „non chill-filtered“ (» alle non chill-filtered Whiskys auf whic.de) sogar als Qualitätsmerkmal und weist auf die Ursprünglichkeit des jeweiligen Whiskys hin! Es steht deshalb zu erwarten, dass immer mehr Hersteller künftig auf die Kühlfilterung ganz verzichten werden.

#### **HERAUSGEBER**

whic UG (haftungsbeschränkt)  
Bodenseestraße 217  
81243 München  
Deutschland

Tel. +49 (0) 89 / 215 458 61

E-Mail: [service@whic.de](mailto:service@whic.de)

Registergericht: Amtsgericht München

Registernummer: HRB 216753

Geschäftsführer: Arne Wesche

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE287805581

#### **REDAKTION**

Arne Wesche

E-Mail: [service@whic.de](mailto:service@whic.de)

#### **GESTALTUNG**

Jonathan Stolze

E-Mail: [js@jsgrafik.com](mailto:js@jsgrafik.com)

#### **DRUCK**

WIRmachenDRUCK GmbH

Mühlbachstr. 7

71522 Backnang

#### **BILDNACHWEISE**

© whic UG (haftungsbeschränkt)

Erschienen im Herbst 2018



Start Sammlung  Nachladen Love At First Dram - ... ANZEIGE

LOVE AT FIRST DRAM

Love At First Dram - Der Whisky-Podcast von whic

Alle Tracks Alben Playlists Reposts

Spotlight (0/5)

Heb deine besten Tracks und Playlists hervor. Setze sie ins Spotlight, damit sie sofort zu sehen sind, wenn man dein Profil besucht.

Neuerste

 Love At First Dram - Der Whisky Podcast von whic - jetzt abonnieren!  
<https://soundcloud.com/whisky-podcast>

Tweets

#AUSBLICK

*IN DER WINTERAUSGABE PRÄSENTIEREN WIR TEIL II UNSERES GROSSEN BRENNEREIÜBERLICKS ZU NEUEN SCOTCH DESTILLERIEN.*

*HIGHLIGHT: DER ULTIMATIVE GESCHENKE-GUIDE FÜR WEIHNACHTEN – UNSERE TIPPS FÜR WHISKYLIEBHABER.*

THEGLENALLACHIE.COM

GLENALLACHIE, from the Gaelic, Gleann Aileachaidh  
meaning 'Valley of the Rocks'.

The geology here is dominated by ancient rock formations.

Not any old stone.

Not any old whisky either.



GlenAllachie encourages responsible drinking. For more information, visit [drinkaware.co.uk](http://drinkaware.co.uk)

Import & Vertrieb durch Kirsch Whisky

